

GESCHÄFTSBERICHT 2022

OYAK ANKER Bank

Seit über 60 Jahren bietet die OYAK ANKER Bank zuverlässige und kooperative Finanzdienstleistungen an. Von Anfang an hat die Bank ihren Kunden eine breite Palette von Kreditprodukten – für Unternehmen, Finanzinstitute und Privatkunden – sowie Einlagenprodukte angeboten. Es ist ihr stets gelungen, sich schnell an neue technologische und andere Herausforderungen anzupassen, sowohl heute als auch in Zukunft.





INHALT

Die OYAK ANKER Bank GmbH im Überblick	04
OYAK-Gruppe	12
Vorwort des Aufsichtsratsvorsitzenden	16
Vorwort der Geschäftsleitung	17
Lagebericht	18
Bilanz	44
Gewinn- und Verlustrechnung	46
Anhang zum Jahresabschluss	48
Anlage zum Jahresabschluss im Sinne des § 26a Abs. 1 Satz 2 KWG	61
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	62

DIGITAL. INNOVATIV. ROBUST.

Maximale Transparenz und Flexibilität sind selbstverständliche Bestandteile des modernen Bankgeschäfts. Im Interesse unserer Kunden passen wir unsere Produkte und Dienstleistungen permanent an die Anforderungen der Zeit an und richten sie exakt auf die aktuellen Bedürfnisse aus.

Das heutige Bankensystem erfordert ein umfassendes Verständnis und Wissen über die Digitalisierung. Basierend auf dem neuesten Stand der Technik können wir unseren Kunden eine ganz neue Dimension an Individualität und Komfort bieten.





Die Stärke der OYAK ANKER Bank basiert nicht nur auf über 60 Jahren Erfahrung und Expertise in Deutschland und Europa. Mit der weltweit vernetzten und operierenden OYAK-Gruppe im Rücken können wir jederzeit auf zusätzliche Ressourcen an Know-how, Vernetzung und Synergien zurückgreifen.

GESCHICHTE & MEILENSTEINE

Die Geschichte der OYAK ANKER Bank ist eng mit dem täglichen Leben der Menschen in Deutschland verwoben. Über ihre Produkte und Dienstleistungen hinaus hat die Bank immer eine starke Verbindung zu ihren Kunden gepflegt. Der Weg der OYAK ANKER Bank über 64 Jahre hinweg ist ein Spiegelbild der deutschen Geschichte. Gut vorbereitet auf zukünftige Herausforderungen und Kundenerwartungen wollen wir einen Beitrag zu Deutschlands Wohlstand, wirtschaftlichem Erfolg und sozialem Fortschritt leisten.



- 2022 Digitale Transformation: Digital. Innovativ. Robust.
- 2018 Erfolgreiche Einführung der Handelsfinanzierung / FI
- 2006 Neuer Hauptsitz in Frankfurt/Main
- 1996 Bank wird Teil der OYAK-Gruppe
- 1989 Umbenennung in „Anker Bank“
- 1981 Mitgliedschaft im Einlagensicherungsfonds
- 1958 Gründung als „ATB Bank“

AUFTRAG, VISION & WERTE

MISSION

Die OYAK ANKER Bank geht auf die individuellen Wünsche und Bedürfnisse ihrer Kunden ein und ist bestrebt, ihre Erwartungen stets zu übertreffen. Mit flexiblen und kundenorientierten Angeboten und Dienstleistungen begleitet die Bank sie durch alle Altersstufen und Veränderungen des Lebens.

VISION

Die OYAK ANKER Bank bietet ihren Kunden, Geschäftspartnern und Mitarbeitern einen grundlegenden und nachhaltigen Mehrwert. Sie bietet qualitativ hochwertige Produkte und Dienstleistungen für eine breite Zielgruppe an. Die Bank übernimmt bewusst gesellschaftliche Verantwortung und bleibt ihren Werten treu. Sie will in der Vielfalt ihrer Produkte und Dienstleistungen führend, innovativ und zukunftsorientiert sein. Die Bindung hoher fachlicher Kompetenz an die Bank garantiert ein außergewöhnliches Qualitätsniveau. Grundlage allen Handelns ist stets die Kundenorientierung.

WERTE

Die OYAK ANKER Bank steht für Aufrichtigkeit und Transparenz sowie für höchstes Verantwortungsbewusstsein und Zuverlässigkeit gegenüber Kunden und Mitarbeitern. Deren Zufriedenheit ist der Maßstab für jeden Erfolg. Wettbewerb und Fairness sind wichtige Bestandteile unserer Unternehmensidentität, ebenso wie Innovation und Perfektionismus.

STRATEGIE

DIGITALISIERUNG

Umsetzung der digitalen Transformation, um mit dem sich entwickelnden Ökosystem Schritt zu halten und eine Bank zu sein, die dem „digitalen Ansatz“ Priorität einräumt

HANDELSFINANZIERUNG

Fokussierung auf den Ausbau der Handelsfinanzierung im Geschäftsfeld Corporate Banking

WACHSTUM IM BEREICH TREASURY / FINANZINSTITUTE

Entwicklung neuer Geschäftsfelder im Bereich Treasury / Finanzinstitute

ESG

UMWELT

Angleichung an das Pariser Klimaabkommen

SOZIALES

Bereitstellung eines multikulturellen Arbeitsumfelds, das die Vielfalt in den Vordergrund stellt

GOVERNANCE

Neuorganisation der Risikomanagementpolitik und -verfahren gemäß den ESG-Vorschriften

GESCHÄFTSBEREICHE



TREASURY & FINANZINSTITUTE

Treasury & Financial Institutions ist für das Aktiv- und Passivmanagement der Bank sowie für die Absicherung von Zins- und Währungsrisiken zuständig. Die OYAK ANKER Bank konzentriert sich auf das erweiterte Korrespondenzbankennetz und möchte Exporteure und Importeure bei der Absicherung und Finanzierung ihrer internationalen Handelsgeschäfte durch die Zusammenarbeit mit anderen Banken in Europa, Amerika und dem Nahen Osten/Nordafrika unterstützen.

FIRMENKUNDENGESCHÄFT

Als erfahrene Bank für „maßgeschneiderte Dienstleistungen“ für europäische und internationale Unternehmen bietet die OYAK ANKER Bank eine breite Palette von Produkten für die Handelsfinanzierung, bietet Betriebsmittelkredite und unterstützt die spezifischen Zahlungsanforderungen der Kunden.

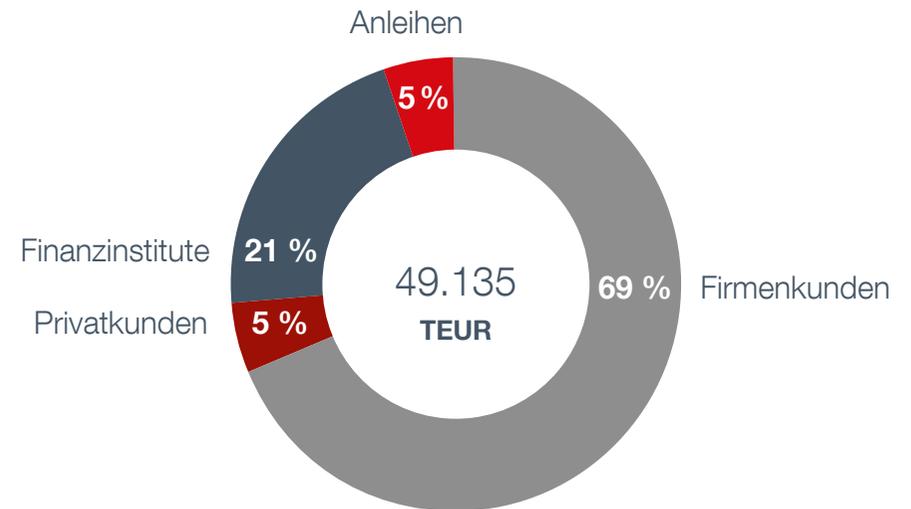
RETAIL BANKING

Die OYAK ANKER Bank legt größten Wert darauf, ein optimales Kundenerlebnis zu schaffen, die Zugänglichkeit zu verbessern und maßgeschneiderte Finanzprodukte zu entwickeln, die nahtlos auf die individuellen Bedürfnisse ihrer Kunden abgestimmt sind. Darüber hinaus hat das entschlossene Engagement für die Einführung modernster digitaler Finanzprozesse dazu geführt, dass die geschätzten Kunden der OYAK ANKER Bank mehr Komfort und Eigenverantwortung erhalten.

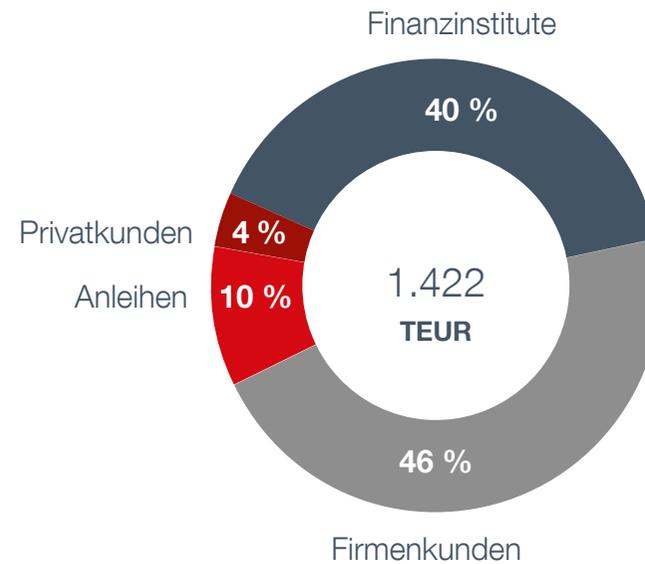
SCHLÜSSEL- ZIFFERN

Ergebnisse nach Geschäftsfeldern
der OYAK ANKER Bank

ZINSEINNAHMEN



GESAMTVERZINSLICHE VERMÖGENSWERTE



FINANZKENNZAHLEN	2022	2021
Bilanzzahlen	TEUR	TEUR
Bareinlage	9.562	50.484
Finanzinstitutionen	566.911	451.691
Anleihen	136.804	160.673
Darlehen Firmenkunden	662.930	551.025
Darlehen Privatkunden	56.651	66.518
Bilanzsumme	1.440.682	1.285.301
Risikogewichtete Vermögenswerte	569.003	601.120
Einlagen	1.288.153	1.134.969
Gesamtkapital	147.911	146.162
Jahresüberschuss	1.749	3.954
Verhältnisse		
ROE	1,20 %	2,82 %
ROAA	0,13 %	0,31 %
CIR	67,22 %	63,38 %
NPL net	0,52 %	0,85 %
CET-1	23,90 %	22,24 %
LCR	599,27 %	147,61 %



OYAK GRUPPE

Als Teil der weltweiten OYAK-Gruppe profitiert die OYAK ANKER Bank von deren nachhaltiger Wirtschaftskraft. OYAK wurde 1961 als unabhängiges Unternehmen gegründet und ist der erste und größte private Pensionsfonds in der Türkei.

GESAMTERTRÄGE

Milliarden USD
22,6

EXPORT

Milliarden USD
4,9

MITGLIEDER

460.268

GESAMTAKTIVA

Milliarden USD
25,7

TOCHTERGESELLSCHAFTEN

Länder
25

MITARBEITER

Mehr als 38 Tausend
Mitarbeiter

Mit ihren Produkten, Verkäufen, Exporten und gezahlten Steuern tragen die OYAK-Unternehmen in zunehmendem Maße zur Wertschöpfung ihrer heimischen Wirtschaft bei.

INVESTITIONEN & INDUSTRIEN

AUTOMOBIL & LOGISTIK

Führend in der gesamten türkischen Automobilproduktion mit 30,5 % Marktanteil / Platz 1 im türkischen Automobilexport / 7 Tochtergesellschaften

ZEMENT, BETON & PAPIER

Marktführerschaft in der Türkei, Portugal, Kap Verde, Elfenbeinküste, Rumänien, Türkische Republik Nordzypern und im afrikanischen Raum / 10 Tochtergesellschaften

CHEMIE

Aktiv in 5 verschiedenen Regionen mit 15 integrierten Werken / 5 Tochtergesellschaften

LANDWIRTSCHAFT

66 Jahre auf dem Markt mehr als 400 Produkte / 6 Tochtergesellschaften

ENERGIE

deckt 2,4 % des gesamten Energiebedarfs der Türkei / 5 Tochtergesellschaften

FINANCE

Bereitstellung von Corporate-Finance-Dienstleistungen, Finanz- und Anlageberatung, Vermögensverwaltung sowie Versicherungs- und Rückversicherungsmaklerdienste für den inländischen Markt / die OYAK ANKER Bank GmbH erbringt Dienstleistungen im Privat- und Firmenkundengeschäft in Deutschland / 5 Tochtergesellschaften

EISEN & STAHL

Platz 4 in der EU und Platz 9 in Europa / 24 % Marktanteil an der gesamten türkischen Rohstahlproduktion / 9 Tochtergesellschaften



ZAHLEN & FAKTEN

VORWORT DES AUFSICHTSRATSVORSITZENDEN

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Jahr 2022 hat erneut eindrucksvoll bestätigt, dass unsere Verbindungen – sei es durch die Wiederbelebung bestehender Beziehungen oder die Etablierung zahlreicher neuer – das Fundament unseres Erfolges bilden. Unsere engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der OYAK Anker Bank GmbH haben in herausfordernden Zeiten außerordentliches Geschick bewiesen. Trotz räumlicher und technischer Distanz haben sie es verstanden, unseren weltweiten Geschäftspartnern Nähe und Vertrauen zu vermitteln.

Selbst in Zeiten der anhaltenden Niedrigzinsphase und der raschen Zinserhöhungen, die zweifellos eine Herausforderung für die Banken darstellten, haben wir uns als Bank aufgrund unserer strategischen Vorbereitung und unseres zielgerichteten Handelns bewährt.

Ein entscheidender Faktor für unseren Erfolg war unsere nachhaltige Digitalisierungsstrategie. In den vergangenen Jahren haben wir herausragende Standards in den Bereichen kontinuierliche Verbesserung und Digitalisierung etabliert. Diese Standards werden wir weiterentwickeln, um die Kommunikation mit unseren Kunden gezielt voranzutreiben und unsere Dienstleistungen kontinuierlich auszubauen. Unser erklärtes Ziel ist es, in diesem Bereich eine Vorreiterrolle einzunehmen, und wir sind stolz auf das bisher Erreichte.

In einer Zeit geprägt von Nachhaltigkeit und bewusstem Wirtschaften sind wir fest entschlossen, unseren Beitrag für eine nachhaltigere Zukunft zu leisten, indem wir ökologische und soziale Verantwortung übernehmen und unsere Bemühungen in diesem Bereich verstärken. Unserer Vision entsprechend entwickeln wir nachhaltige Lösungen, die sowohl unseren Kunden als auch unserer Umwelt und der Gesellschaft insgesamt zugutekommen.

Ein Schlüssel zum Erfolg unserer Bank war zweifellos unsere nachhaltige Digita-

lisierungsstrategie. In den vergangenen Jahren haben wir herausragende Standards in den Bereichen kontinuierliche Verbesserung und Digitalisierung gesetzt. Diese Standards werden wir kontinuierlich weiterentwickeln, um die gezielte Kommunikation mit unseren Kunden zu fördern und unsere Dienstleistungen kontinuierlich zu erweitern. Unser erklärtes Ziel ist es, in diesem Bereich eine Vorreiterrolle einzunehmen, und wir sind stolz auf die bisher erzielten Fortschritte.

Unsere aufrichtige Anerkennung gilt all jenen, die innerhalb unserer Bank maßgeblich zum Erreichen dieser Erfolge beigetragen haben. Die Loyalität und Zuverlässigkeit unserer vielfältigen Partner sind von entscheidender Bedeutung und bilden das robuste Fundament unseres Erfolges. Abschließend möchten wir unserer Geschäftsleitung der OYAK ANKER Bank für ihre Weitsicht und Entschlossenheit besonderen Dank aussprechen, da sie das Unternehmen auf Kurs gehalten und zukunftsorientiert positioniert hat.

Wir blicken zuversichtlich auf die kommenden Herausforderungen und freuen uns auf die Fortsetzung unserer erfolgreichen Partnerschaften. Gemeinsam werden wir auch weiterhin erfolgreich navigieren und aktiv zu einer nachhaltigeren Welt beitragen.

Mit freundlichen Grüßen,



I. Emrah Silav
VORSITZENDER DES AUFSICHTSRATS

VORWORT DER GESCHÄFTSLEITUNG

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Jahr 2022 war von Herausforderungen geprägt, auf die wir mit Selbstbewusstsein und einem starken Zusammenhalt reagiert haben. Anstatt „Nähe auf Abstand“ zu setzen, haben wir unsere Fortschritte nachhaltig abgesichert. Die OYAK ANKER Bank freut sich, auf einen anhaltenden und profitablen Wachstumskurs zurückzublicken.

Unsere strategischen Zukunftspläne gründen weiterhin auf einem soliden Kerngeschäft. Im Mittelpunkt unserer Bemühungen steht die kontinuierliche Weiterentwicklung zahlreicher Digitalisierungsprojekte, die uns in den vergangenen Jahren zu einem innovativen und widerstandsfähigen Unternehmen gemacht haben. Die schrittweise Umsetzung dieser Projekte wird unsere Kundenorientierung und Servicequalität auf ein noch höheres Niveau heben. Unsere Erfolgsplanung für die kommenden Jahre beinhaltet risikobasiertes Pricing und den Ausbau von Handelsfinanzierungen im Bereich Financial Institutions, um unsere Marktpräsenz zu stärken und die Bedürfnisse unserer Kunden weltweit noch besser zu erfüllen.

Das beeindruckende Fachwissen und die leidenschaftliche Hingabe unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfüllen uns mit großer Freude. Wir setzen uns kontinuierlich dafür ein, den Bedürfnissen unserer Kunden und Geschäftspartner in vollem Umfang gerecht zu werden. Unser aufrichtiger Dank gebührt allen unseren Kunden, Partnern und Dienstleistern sowie dem gesamten Team der OYAK ANKER Bank für ihren unermüdlichen Einsatz und die gemeinsamen Erfolge, auf die wir stolz sind.

Unser Engagement setzen wir zur Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft ein, indem wir dies als eine grundlegende Verantwortung gegenüber der gegenwärtigen Gesellschaft und dem Wohlergehen künftiger Generationen anerkennen. Wir setzen uns dafür ein, über unsere bestehenden Initiativen hinaus innovative

Ansätze und Partnerschaften zu erkunden, die im Einklang mit unseren Nachhaltigkeitszielen stehen. Durch die Annahme einer ganzheitlichen Perspektive streben wir danach, neue Maßstäbe zu setzen und eine Zukunft zu fördern, in der unsere Initiativen nicht nur bei unseren Kunden Affinität finden, sondern auch einen bedeutenden Beitrag zur breiteren globalen Gemeinschaft leisten.

Mit positiver Einstellung und einem klaren Blick auf die Zukunft freuen wir uns darauf, die kommenden Herausforderungen anzunehmen und gemeinsam nachhaltige Wege für ein erfolgreiches Morgen zu gestalten.

Mit freundlichen Grüßen,



Dr. Süleyman Erol
GESCHÄFTSFÜHRER



Ümit Yaman
GESCHÄFTSFÜHRER

LAGEBERICHT

1 Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die Bank wurde 1958 als Allgemeine Teilzahlungsbank (ATB Bank) in Koblenz gegründet. Seit 1981 ist die Bank Mitglied des Einlagensicherungsfonds des Bundesverbands deutscher Banken e. V. Die ATB Bank wurde 1989 von Omnium Genève S.A. erworben und in Anker Bank umbenannt. Die deutsche Anker Bank wurde von der OYAK Gruppe im Jahr 1996 übernommen und firmiert seitdem unter dem Namen OYAK ANKER Bank GmbH.

Die OYAK-Gruppe wurde 1961 als unabhängige Kapitalgesellschaft gegründet und ist der erste und größte private Pensionsfonds der Türkei.

Die Stärke der OYAK ANKER Bank basiert nicht nur auf über 60 Jahren Erfahrung und Expertise in Deutschland und Europa. Mit der weltweit vernetzten und operierenden OYAK-Gruppe im Rücken kann die Bank jederzeit auf zusätzliche Ressourcen an Know-how, Vernetzung und Synergien zurückgreifen und ihren Kunden Unterstützung bei internationalen Handelsgeschäften in Deutschland, Europa und der Türkei anbieten. Insbesondere die Produkte Trade Finance und Dokumentengeschäft unterstützen das Export- und Importgeschäft. Dieses Ziel verfolgt auch die Finanzierung von Factoring- und Leasingunternehmen bedeutender türkischer Unternehmensgruppen. Aus der OYAK Gruppe können ebenfalls Synergieeffekte genutzt werden. Flankiert wird das Portfolio durch syndiziertes und bilaterales Kreditgeschäft mit Firmenkunden und Banken.

2016 hat die Bank eine Repräsentanz in Istanbul eröffnet. Die Repräsentanz ist Bestandteil der Strategie und dient als Bindeglied zwischen der Bank und den Kunden sowie dem Markt vor Ort.

Das Treasury unterstützt die Strategie im Privat- und Firmenkundengeschäft im Rahmen einer gezielten Aktiv-Passiv-Steuerung. Darüber hinaus wird im Bereich Treasury das „Depot A“ – Geschäft mit festverzinslichen Wertpapieren – im Rahmen

eines „Nichthandelsbuchinstitutes“ – gesteuert. Das Aktivgeschäft mit Banken und hier insbesondere die Handelsfinanzierungen konnten ausgebaut werden.

1.1 Steuerungssystem

Die wichtigsten Leistungsindikatoren und Kennzahlen im Steuerungssystem der Bank werden im Folgenden dargestellt:

- Eigenkapitalrendite
- aufsichtsrechtlich Kernkapitalquote
- Cost-Income-Ratio

1.2 Mitarbeiter

Zum Jahresende 2022 beschäftigte die Bank 65 Mitarbeiter (Vorjahr 66). Darin enthalten sind 5 Werkstudenten (Vorjahr 1) sowie 2 Mitarbeiter der Tochtergesellschaft Verrechnungsstelle für gewerbliche Wirtschaft GmbH (Vorjahr 4). Auf Vollzeitbasis (Full Time Equivalent: FTE) umgerechnet, entspricht dies 57,45 FTE (Vorjahr 57,63), davon 1,15 FTE der Verrechnungsstelle für gewerbliche Wirtschaft GmbH (VFG GmbH) (Vorjahr: 2,98 FTE).

Der Geschäftsalltag innerhalb der Bank hat sich nach der Corona-Pandemie weitestgehend normalisiert. Die mit dem Beginn der COVID-19 Pandemie umgesetzten Krisenfall-Maßnahmen haben für eine grundlegende Funktionsfähigkeit und Stabilität aller Organisationseinheiten gesorgt. Alle Arbeitsplätze wurden bereits in der Anfangsphase der Pandemie auf die Möglichkeit der mobilen Arbeit vorbereitet, getestet und mit Zunahme der Pandemie in großen Teilen umgesetzt. Damit wurden das Kredit- und Geldanlagegeschäft sowie die Zahlungsinfrastruktur der Bank stabil und handlungsfähig gehalten. Innerhalb der Bank wurden konsequent die besonderen Arbeitsschutzregeln (SARS-CoV-2-Arbeitsschutzverordnung) umgesetzt, um die anwesenden Mitarbeiter besonders zu schützen. Mit zunehmender Entspannung der allgemeinen Infektionslage wurden diese Regeln und Maßnahmen – analog zu den meisten anderen Bereichen und Einrichtungen des öffentlichen Lebens – in Empfehlungen umgewandelt.

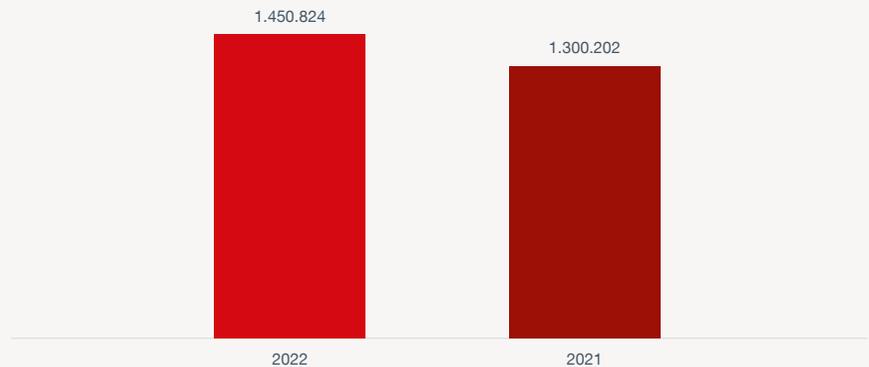
Die veränderten Rahmenbedingungen im Finanzdienstleistungssektor durch ein schwieriges Marktumfeld, eine veränderte strategische Ausrichtung, die zunehmende Regulierung und die Anforderungen durch die Digitalisierung stellten die Bank weiterhin vor Herausforderungen und machten Anpassungen in den Prozessen und im Personalbereich notwendig.

Die Belegung am Arbeitsmarkt im Rhein-Main-Gebiet hat zugenommen und sorgt für steigende Fluktuationsrisiken. Es herrscht nach wie vor ein Arbeitnehmermarkt, vor allem an gefragten Spezialisten und gut ausgebildeten Fachkräften im Finanzwesen. Die durchgeführten Optimierungen im Personalbereich dienen der Zukunftssicherung der Bank.

1.3 Vermögenslage

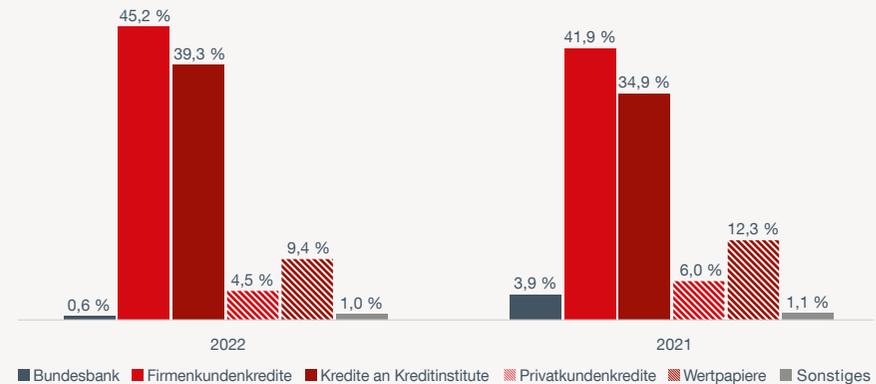
Im Jahr 2022 hat sich die Bilanzsumme um TEUR 155.342 auf TEUR 1.440.643 (Vorjahr: TEUR 1.285.301) erhöht. Die Erhöhung der Bilanzsumme hängt mit der Vergrößerung des Geschäftsvolumens bei Tagesgeldern und im Kreditgeschäft, zusammen. Gegenläufig haben sich Konsortialkreditgeschäfte entwickelt. Das Privatkreditvolumen hat sich verringert, da die Bank im noch steigenden Zinsumfeld konservativer in der Kreditherauslage agiert hat.

Bruttokreditvolumen



Das Bruttokreditvolumen in Höhe von TEUR 1.450.824 lag am Berichtsstichtag um TEUR 150.622 über dem Vorjahr (TEUR 1.300.202). Das Bruttokreditvolumen basiert bei Krediten, Wertpapieren, Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und Sonstigen Vermögensgegenständen auf Buchwerten und bei Derivaten auf Kreditäquivalenzbeträgen. Außerdem werden nicht in Anspruch genommene Kreditlinien und Bürgschaften berücksichtigt. Rückstellungen, Wertberichtigungen und andere Risikovorsorgebeträge sowie Zinsabgrenzungen werden in das Bruttokreditvolumen nicht einbezogen. Im Folgenden beziehen sich die Werte auf das Bruttokreditvolumen.

Bruttokreditvolumen



Die Bruttoforderungen an Zentralnotenbanken haben sich um TEUR 40.920 auf TEUR 9.562 (Vorjahr: TEUR 50.482) verringert. Das entspricht einer Verringerung von 81,1 %. Hintergrund ist eine Umschichtung dieser Zentralbankguthaben in Forderungen gegenüber Banken.

Die Bruttoforderungen an Kreditinstitute haben sich um TEUR 116.247 (+ 25,6 %) auf TEUR 569.698 (Vorjahr: TEUR 453.451) erhöht. Diese Entwicklung ist überwiegend auf die Zunahme von kurzfristigen Anlagen bei Banken (+ TEUR 115.055) und Handelsfinanzierungen (+TEUR 39.817) zurückzuführen. Vermindert haben sich dagegen die Konsortialkredite (./ TEUR 35.000).

Bruttoforderungen 2022**Bruttoforderungen 2021**

Die Bruttoforderungen an Firmenkunden sind um TEUR 111.084 auf TEUR 655.433 (Vorjahr: TEUR 544.349) gestiegen. Das entspricht einer Steigerung von 20,4 %. Das bargedekte Firmenkundengeschäft hat sich um TEUR 113.269 auf TEUR 509.149 (Vorjahr: TEUR 395.880) erhöht. Die Volumina im Konsortialkreditgeschäft haben sich um TEUR 11.262 auf TEUR 44.185 (Vorjahr: TEUR 55.447) und sonstige gewerbliche Kredite um TEUR 675 auf TEUR 27.415 (Vorjahr: TEUR 28.090) verringert. Die Finanzierungen im Leasinggeschäft sind von TEUR 63.600 auf TEUR 73.600 um TEUR 10.000 gestiegen. Forderungen aus Geschäftsgirokonten nahmen um TEUR 245 auf TEUR 1.076 (Vorjahr: TEUR 1.321) ab.

Zum Bilanzstichtag machte das breit gestreute Privatkundengeschäft 9,2 % (Vorjahr: 12,5 %) der Bruttobuchforderungen an Kunden aus. Die Forderungen an Privatkunden sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 11.956 gesunken und lagen bei TEUR 66.133 (Vorjahr: TEUR 78.089).

Die Bruttoforderungen an Kreditnehmer mit Sitz in der Türkei betragen TEUR 487.586 (Vorjahr: TEUR 449.205). Davon waren Forderungen in Höhe von TEUR 134.422 (Vorjahr: TEUR 100.172) durch Barsicherheiten abgedeckt.

Insgesamt erhöhten sich die Bruttoforderungen an Kunden um TEUR 99.129

(15,93%) auf TEUR 721.566 (Vorjahr: TEUR 622.438).

Zum Jahresende wurde ein Bruttowertpapierbestand in Höhe von TEUR 135.926 (Vorjahr: TEUR 159.515) im Anlagevermögen gehalten.

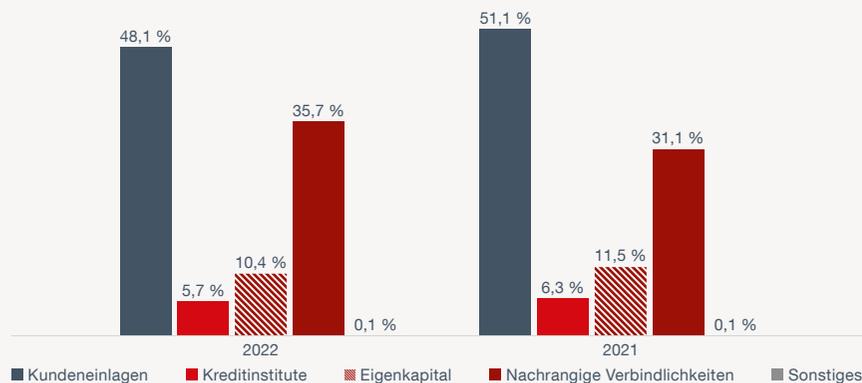
Zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken wurden derivative Finanzinstrumente abgeschlossen. Die Obligos (Kreditäquivalenzbeträge) der Devisenabsicherungspositionen erhöhten sich auf TEUR 6.066 (Vorjahr: TEUR 2.291).

Weitere Kreditobligos ergaben sich aus außerbilanziellen Geschäften. Die ausgestellten Bürgschaften, Akkreditive und Garantien verringerten sich auf TEUR 2.740 (Vorjahr: TEUR 5.562). Diese beinhalteten zum 31.12.2022 überwiegend Bürgschaften für Privatkunden. Die Kreditzusagen verringerten sich auf TEUR 594 (Vorjahr TEUR 2.388).

In 2022 getätigte Investitionen im Bereich der immateriellen Vermögensgegenstände betragen TEUR 1.259 (Vorjahr: TEUR 216). Der Saldo zum Jahresende war TEUR 1.514 (Vorjahr: TEUR 372). Die Investitionen sind im Wesentlichen Anzahlungen für noch fertig zu stellende Projekte. Die Zugänge an Sachanlagen fielen im Vergleich zum Vorjahr mit insgesamt TEUR 43 (Vorjahr: TEUR 44) um TEUR 1 geringer aus. Die Zugänge aus der Anschaffung von IT-Hardware betragen TEUR 28 (Vorjahr: TEUR 26). Die Investitionen in geringwertige Wirtschaftsgüter betragen TEUR 15 (Vorjahr: TEUR 18).

Äquivalent zu dem Bruttokreditvolumen werden die Verbindlichkeiten ohne abgegrenzte Zinsen dargestellt. Auf der Refinanzierungsseite haben sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um TEUR 1.127 auf TEUR 81.127 (Vorjahr: TEUR 80.000) erhöht.

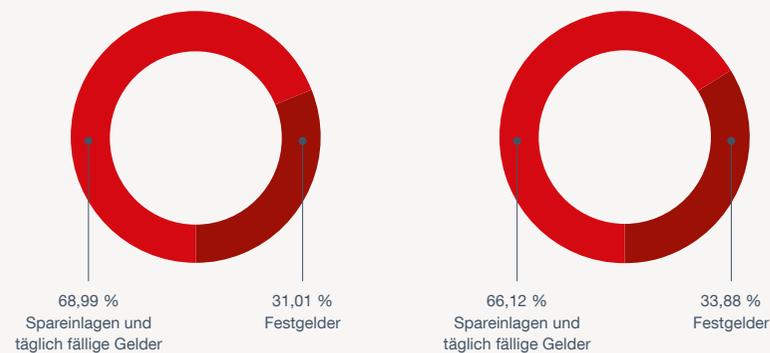
Verbindlichkeiten



Die Kundeneinlagen haben sich um TEUR 36.663 auf TEUR 687.418 (Vorjahr: TEUR 650.755) erhöht. Die Spareinlagen verringerten sich auf TEUR 19.654 (Vorjahr: TEUR 22.950). Die täglich fälligen Verbindlichkeiten erhöhten sich auf TEUR 454.574 (Vorjahr: TEUR 407.297). Der Grund hierfür ist die Zunahme bei den Geschäftsgirokonten um TEUR 92.810 auf TEUR 287.524 (Vorjahr TEUR 194.714) und die gleichzeitige Verringerung der Tagesgeldkonten um TEUR 46.552 auf TEUR 164.427 (Vorjahr: TEUR 210.979). Die Verbindlichkeiten mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist verringerten sich auf TEUR 213.189 (Vorjahr: TEUR 220.507).

2022

2021



Die Rückstellungen erhöhten sich auf TEUR 1.643 (Vorjahr: TEUR 1.090). Das resultiert größtenteils aus den höheren Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen in Höhe von TEUR 481 (Vorjahr: TEUR 96).

Die nachrangigen Verbindlichkeiten erhöhten sich insgesamt auf TEUR 509.149 (Vorjahr: TEUR 395.880). Dies ist auf die Zunahme nachrangiger Termineinlagen zur Besicherung von bargedeckten Kreditgeschäften zurückzuführen.

Das handelsrechtliche Eigenkapital der Bank betrug zum Bilanzstichtag TEUR 147.911 (Vorjahr: TEUR 146.162). Es setzte sich wie folgt zusammen:

Stammkapital TEUR 115.000 (Vorjahr: TEUR 115.000), Rücklagen TEUR 31.162 (Vorjahr: TEUR 27.208) und Bilanzgewinn TEUR 1.749 (Vorjahr: TEUR 3.954).

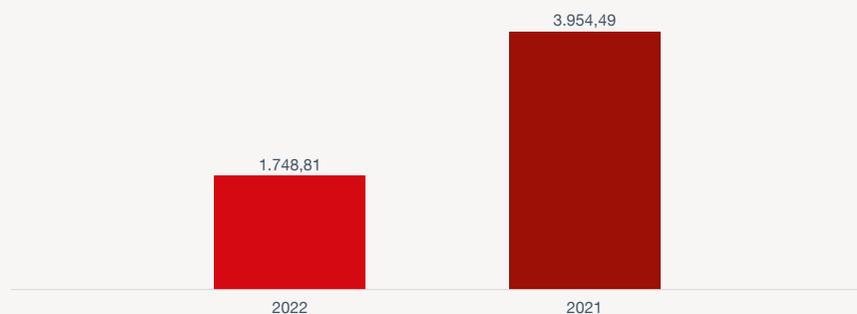
Per 31.12.2022 betrug die modifizierte bilanzielle Eigenkapitalquote (gemäß § 24 Abs. 1 Nr. 16 KWG) 10,3 % (Vorjahr: 11,3 %). Die Leverage-Ratio ist 9,96 % (Vorjahr 10,99 %). Die Prognose war durch das höhere Bilanzvolumen bei 11,19 % leicht abweichend.

1.4 Ertragslage

Für das Geschäftsjahr wird ein Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 1.749 (Vorjahr: TEUR 3.954) erzielt. Die prognostizierte Eigenkapitalrendite von 4,15 % und der geplante Gewinn in Höhe von EUR 6,0 Mio. wurden nicht erreicht.

Aufgrund der aktuellen wirtschaftspolitischen Situation in der Türkei hat das Management beschlossen, zusätzlich TEUR 1.779 in die Länderrisikoversorge einzustellen. Zusätzlich wurden TEUR 1.296 BFA 7 pauschale Wertberichtigung gebildet und eine § 340 f HGB Reserven in Höhe von TEUR 600 gebildet, welches der Hauptgrund für den geringeren Jahresüberschuss in 2022 ist. Die Länderrisikoversorge beläuft sich aktuell auf TEUR 5.790 (Vorjahr TEUR 4.011). Der Zinsüberschuss – unter Einbeziehung der Erträge aus Beteiligungen sowie des abgeführten Gewinns der Tochtergesellschaft, VFG – erhöhte sich um TEUR 1.966 auf TEUR 19.856 (Vorjahr: TEUR 17.890). Die durchschnittliche Zinsmarge des Gesamtportfolios (ohne Berücksichtigung der bargedeckten Kredite) stieg auf 2,0 % (Vorjahr 1,7 %).

Jahresüberschuss



Die Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften erhöhten sich auf TEUR 46.681 (Vorjahr: TEUR 29.993). Zu dieser Entwicklung haben insbesondere Zinserträge aus dem bargedeckten Firmenkundengeschäft in Höhe von TEUR 29.302 (Vorjahr: TEUR 14.862) beigetragen. Die festverzinslichen Wertpapiere

trugen TEUR 2.454 (Vorjahr: TEUR 2.874) zum Ertrag bei. Aus den neuen Geschäftsfeldern Handelsfinanzierung und Akkreditivgeschäft konnten Zinserträge in Höhe von TEUR 3.411 (Vorjahr: TEUR 3.333) generiert werden. Die Erträge aus Konsortialkrediten an Banken stiegen auf TEUR 4.458 (Vorjahr: TEUR 4.307). Die „Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen“ haben sich auf TEUR 94 verringert (Vorjahr: TEUR 237).

Zinsaufwendungen beliefen auf TEUR 29.409 (Vorjahr: TEUR 15.236). Zinsaufwendungen aus den Verbindlichkeiten gegenüber Kunden betragen TEUR 29.368 (Vorjahr: TEUR 15.672). Hiervon stiegen insbesondere die Zinsaufwendungen für nachrangige Verbindlichkeiten um TEUR 14.077 und betragen TEUR 27.302 (Vorjahr: TEUR 13.225). Negative Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 201 (Vorjahr: TEUR 436) resultieren aus negativ verzinsten Bankeneinlagen.

In 2022 verzeichnete die Position „Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie aus der Zuführung von Rückstellungen im Kreditgeschäft“ einen Verlustbeitrag von TEUR 3.028 (Vorjahr: TEUR 638). Die Nettozuführung zu pauschalisierten Einzelwertberichtigungen fiel mit TEUR 2.210 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um TEUR 1.516 höher aus. Abschreibungen erfolgten in Höhe von TEUR 2.707 (Vorjahr: TEUR 3.484).

Die Dotierung der steuerlichen Pauschalwertberichtigung wurde mit TEUR 918 aufgelöst. In 2022 wurde die Länderwertberichtigungen für die Türkei um TEUR 1.779 erhöht und die Pauschalwertberichtigung nach BFA mit TEUR 1.296 gebildet. Der Saldo der Risikoversorgen wurde durch die Dotierung der Risikoversorge aus Einzelwertberichtigung, Pauschalwertberichtigung, Länderrisikoversorge, BFA 7, Rückstellungen und § 340 f HGB Reserve um TEUR 1.660 erhöht (Vorjahr: Verringerung TEUR 1.212).

Die festverzinslichen Wertpapiere im Anlagevermögen wurden wie im Vorjahr, aufgrund nicht zu erwartender dauerhafter Wertminderungen, nicht abgeschrieben. Im Saldo wies das Anleihen-Portfolio eine stille Last in Höhe von TEUR 11.407 (Vorjahr: stille Reserve TEUR 1.101) aus.

Der Provisionsertrag ist um TEUR 384 auf TEUR 871 und der Provisionsauf-

wand ist um TEUR 402 auf TEUR 654 gestiegen. Hauptgründe waren die Zunahme der Erträge aus Akkreditivprovisionen mit TEUR 460 auf TEUR 603 und die Zunahme der Aufwendungen für vermittelte Privatkundenkredite in Höhe von TEUR 439 auf TEUR 576.

Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen sind insgesamt um TEUR 1.583 oder 14,2 % auf TEUR 12.753 gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Die darin enthaltenen anderen Verwaltungsaufwendungen sind um 19,7 % auf TEUR 7.191 (Vorjahr: TEUR 6.009) gestiegen. Dieser Anstieg ist auf Mehraufwendungen für in Anspruch genommene Beratungsleistungen im Rahmen der Vorbereitung unseres Projektes zur Optimierung unserer IT-Infrastruktur zurückzuführen. Die Personalaufwendungen sind um TEUR 401 (7,8 %) auf TEUR 5.562 gestiegen.

In 2022 wies die Position „Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren“ einen Gewinnbeitrag in Höhe von TEUR 18 aus der vorzeitigen Rückzahlung eines Wertpapiers aus.

Wechselkursrisiken aus aktivischen Positionen werden durch FX-Termingeschäfte abgesichert. Der Aufwand in Höhe von TEUR 1.653 (Vorjahr: TEUR 693) ist den sonstigen betrieblichen Aufwendungen zugeordnet.

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen 2022 auf TEUR 315 (Vorjahr TEUR 249). Hauptgrund hierfür sind die Auflösungen von Rückstellungen i. H. v. TEUR 218 (Vorjahr TEUR 157).

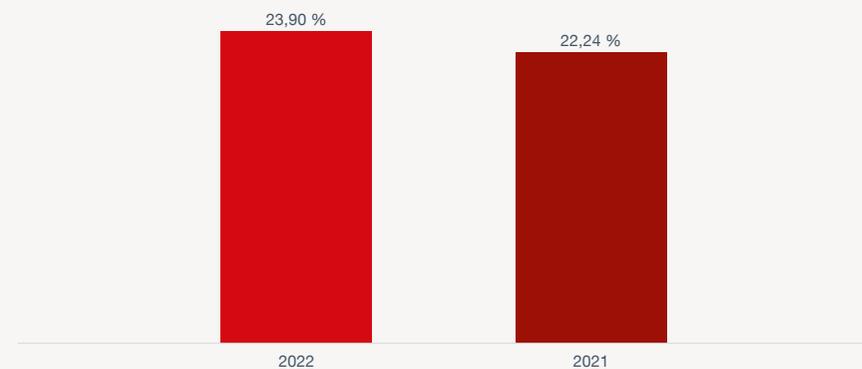
Die Aufwands-Ertrags-Relation hat sich 2022 auf 67,22 % (Vorjahr: 63,38 %) erhöht. Die angestrebte Aufwand-Ertrags-Relation von 61,57 % wurde aufgrund der Investitionen für Projekte, nicht erreicht. Für das kommende Jahr erwarten wir eine Quote von 49,33 %, welches durch das bessere Zinsergebnis maßgeblich beeinflusst sein wird. Die Eigenkapitalrentabilität hat sich auf 1,20 % verringert (Vorjahr: 2,82 %). Hauptgrund ist hierfür die höhere Zuführung zu der Länderrisikovorsorge i. H. TEUR 1.779.

1.5 Finanz- und Liquiditätslage

Die Zahlungsfähigkeit der Bank war im Geschäftsjahr jederzeit gegeben. Gemäß den aufsichtsrechtlichen Anforderungen war die Liquidität der Bank im Berichtsjahr stets ausreichend. Die Steuerung und Überwachung des Liquiditätsrisikos erfolgte mittels eines täglichen Liquiditätsplanes und regelmäßigen Prognoserechnungen. Die Bank nutzte die Möglichkeit der Liquiditätsbeschaffung mittels Einreichung von Kreditforderungen und Wertpapieren als notenbankfähige Sicherheiten bei der Deutschen Bundesbank. Die Zahlungsmittel wurden im Sinne einer jederzeitigen Zahlungsbereitschaft geplant und bereitgehalten. Die Einhaltung der Liquiditätskennzahl nach LCR DR war stets gegeben. Zum Jahresende betrug die LCR Quote nach Delegation Act (DA) 599,27 % (Vorjahr: 147,61 %) und die NSFR Quote nach Art. 428b Abs. 2 CRR II 122,41 % (Vorjahr: 126,02 %).

Die aufsichtsrechtliche Gesamtkapitalquote / Kernkapitalquote / harte Kernkapitalquote gemäß CRR lag Ende 2022 bei 23,90 % (Vorjahr: 22,24 %). Nach Feststellung wird die Kapitalquote 24,21 % betragen (Vorjahr 22,95 %) Bedingt durch die vorsichtige Steuerung des Firmenkundengeschäftes und den Bankausleihungen lag die Quote oberhalb der Prognose von 22,68 %.

Gesamtkapitalquote (CAR)



Gemäß den neuen „Supervisory Review and Evaluation Process“-Anforderungen (SREP) hat die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) der Bank mitgeteilt, dass eine aufsichtsrechtliche Mindestkapitalquote vorzuhalten ist. Diese Anforderung hält die Bank inklusive des zu berücksichtigenden Kapitalerhaltungspuffers durchgängig im Geschäftsjahr ein. Die interne Mindest-Zielkennziffer inkl. Management Puffer ist 21,10 %.

1.6 Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Die Bank hat das Geschäftsjahr 2022 insgesamt erfolgreich abgeschlossen. Mit einem Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 1.749 und moderat gestiegenen Kreditbeständen in risikoärmeren Positionen hat sich die Bank in 2022 robust und als gut aufgestellt behauptet. Mit der bereits 2020 durchgeführten Kapitalerhöhung in Höhe von 25 Mio. Euro verfügt die Bank über eine sehr gute Eigenkapitalausstattung.

Die Geschäftsleitung beurteilt die wirtschaftliche Lage zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses und Lageberichtes insgesamt als positiv. Die Finanz- und Liquiditätslage entspricht den aufsichtsrechtlichen und betrieblichen Erfordernissen. Die weiterhin konsequente Umsetzung der beschlossenen Geschäftsstrategie wird sukzessive zu einer Steigerung des Ertrages führen.

2 Entwicklung Gesamtwirtschaft

2.1 Das weltweite Wirtschaftswachstum

Bei der Entwicklung der Weltwirtschaft in 2023 sind nach der Corona-Pandemie und den wegen des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine verhängten Sanktionen, die hohen Energiekosten sowie die straffere Geldpolitik der Notenbanken mit höheren Realzinsen und ein schwaches Wachstum der realen Haushaltseinkommen in den Fokus getreten. Ein schnelles Ende des nunmehr seit einem Jahr andauernden Krieges ist nicht zu erwarten, somit ist die Rückkehr zu den bestehenden globalen Lieferketten nicht möglich. Es ist deshalb mit einem deutlich geringeren Wachstum der Weltwirtschaft in den Jahren 2023 um 2,2 %¹

¹ <https://www.oecd.org/economic-outlook/november-2022/#gdp>

und 2024 um 2,7 %² nach zuletzt 3,1 %³ in 2022 zu rechnen.

Das Wirtschaftswachstum in den USA wird nach einem Plus von 1,8 %⁴ in 2022 im laufenden Jahr 2023 mit plus 0,5 %⁵ und mit plus 1,0 %⁶ in 2024 ebenfalls klar geringer erwartet. Ausschlaggebend hierfür sind die Zinserhöhungen durch die FED um die gestiegene Inflation einzudämmen. Der bisher stabile Arbeitsmarkt (3,4 % Jan 2023)⁷ und die Ausgaben der privaten Haushalte (PCE 5,4 % YoY Jan 2023)⁸ deuten nicht auf ein schnelles Umdenken der Notenbank hin. Im laufenden Jahr 2023 gehen wir von 3 Zinserhöhungen von 25bps durch die US-Notenbank aus.

Die Dynamik des Wirtschaftswachstums der Eurozone wird sich in den Jahren 2023 mit 0,9 %⁹ und 2024 1,5 %¹⁰ deutlich abschwächen. Zusätzlich sind die hohen Energie- und Lebenshaltungskosten und in diesem Zusammenhang die Zinsmaßnahmen der EZB zu berücksichtigen. Das Abgleiten der Eurozone in eine Rezession scheint aber nicht sehr wahrscheinlich.

Chinas Wirtschaft wurde nach Ausbruch der Corona Pandemie als erste Volkswirtschaft maßgeblich getroffen. Es gelang China jedoch auch als eines der ersten Länder wieder zurück auf den Wachstumspfad zu gelangen. Dennoch konnte sich die chinesische Wirtschaft weder den globalen Problemen wie der Ukraine Krise und der gestiegenen Energiekosten entziehen, noch vermochten die staatlichen Maßnahmen bei den Finanzierungsproblemen des Immobilienentwicklers Evergrande und anderer Staatsunternehmen es nicht, das international verloren gegangene Vertrauen zurück zu gewinnen. Vor dem Hintergrund dieser Faktoren ging das Bruttoinlandsprodukt 2022 auf 3,0 %¹¹ zurück. Für das

² <https://www.oecd.org/economic-outlook/november-2022/#gdp>

³ <https://www.oecd.org/economic-outlook/november-2022/#gdp>

⁴ <https://www.oecd.org/economic-outlook/november-2022/#gdp>

⁵ <https://www.oecd.org/economic-outlook/november-2022/#gdp>

⁶ <https://www.oecd.org/economic-outlook/november-2022/#gdp>

⁷ Bloomberg (ECST)

⁸ Bloomberg (ECO)

⁹ <https://europa.rlp.de/de/aktuelles/detail/news/News/detail/winterprognose-der-kommission/>

¹⁰ <https://europa.rlp.de/de/aktuelles/detail/news/News/detail/winterprognose-der-kommission/>

¹¹ Bloomberg (ECFC)

Jahr 2023 mit einem prognostizierten Wirtschaftswachstum von 5,2 %¹² und einer Steigerung von 5,0 %¹³ in 2024 ist China aber einmal mehr als Lokomotive der Weltwirtschaft anzusehen.

Die Tendenz der internationalen Rentenmärkte wird hauptsächlich durch die Zinserhöhungen der Notenbanken im Kampf um niedrigere Inflationsraten geprägt. Der Energiesektor ist durch den anhaltenden Krieg in der Ukraine und den damit verbundenen Sanktionen hauptsächlich Treiber der Inflation. Obwohl der Höhepunkt der Teuerung von Oktober 2022 EU weit mit 10,6 %¹⁴ allem Anschein nach überwunden ist, könnte die Inflation durch Zweitrundeneffekte wie Lohnerhöhungen länger als erwartet auf hohem Niveau bleiben. Annahmen gehen innerhalb der EU von einer Inflationsrate von 6,4 %¹⁵ in 2023 aus. Für die Eurozone werden Rückgänge auf 5,6 %¹⁶ in 2023 und 2,5 %¹⁷ in 2024 prognostiziert. Damit liegt der zu erwartende Wert noch immer klar über dem Ziel der EZB.

2.2 Aussichten Deutschland

Deutschland konnte für das Jahr 2022 trotz des Krieges in der Ukraine, den gestiegenen Energiekosten und der eingeleiteten Zinswende durch die EZB zur Bekämpfung der Inflation noch ein Wirtschaftswachstum von 1,8 %¹⁸ ausweisen. Die Auswirkungen der Corona Pandemie schwächten sich zudem in Deutschland im Jahresverlauf weiter ab, sodass nunmehr fast alle Corona-Maßnahmen aufgehoben wurden. Entgegen der Befürchtungen im Herbst 2022 wonach ein Abgleiten in die Rezession für möglich gehalten wurde, stellen sich die Aussichten für das laufende Jahr 2023 inzwischen etwas optimistischer dar. Der Hauptgrund dafür ist, dass Deutschland es geschafft hat die Energiekrise durch erfolgreiche Diversifizierung der Versorgungsquellen sowie durch einen deutlich reduzierten Verbrauch abzufedern. Die Inbetriebnahme neuer LNG –Terminals

konnten nach kurzer Bauzeit realisiert werden. So sind die Gasspeicher ausreichend gefüllt und die Großhandelspreise reduzierten sich wieder bis auf das Niveau von vor dem Angriff Russlands auf die Ukraine. Die Bundesregierung rechnete zuletzt mit einem Wachstum von 0,2 %¹⁹ für das Gesamtjahr 2023.

In Deutschland hat die Inflation im Jahr 2022 ihren Höhepunkt mit 8,6 %²⁰ erreicht. Die Preise für Lebensmittel werden allerdings im laufenden Jahr hoch bleiben und die beginnenden Tarifrunden sorgen dafür, dass die Inflation in Deutschland nur langsam sinken wird. Die Hessische Landesbank geht in ihrer Prognose von einer Inflationsrate von 6 %²¹ in 2023 und von 3,5 %²² in 2024 aus.

Der Arbeitsmarkt in Deutschland zeigt sich sehr robust. Nach einer Arbeitslosenrate von 5,3 %²³ im Jahr 2022 geht das Institut für Makroökonomie und Konjunkturforschung (IMK) nur von einem leichten Anstieg auf 5,7 %²⁴ in 2023 aus. Im abgelaufenen Jahr 2022 ist die Zahl der Erwerbstätigen auf ein Rekordniveau von 45,6²⁵ Millionen gestiegen, sie erhöhte sich um 589.000²⁶ oder 1,3 %²⁷, so viele wie noch nie seit der deutschen Vereinigung im Jahr 1990.

Der deutsche Leistungsbilanzüberschuss halbierte sich im Jahr 2022 auf EUR 140 Mrd.²⁸ gegenüber dem Vorjahr. Da die bekannten globalen Probleme auch im Jahr 2023 noch starken Einfluss ausüben, ist erneut mit einem relativ niedrigen Überschuss von EUR 160 Mrd.²⁹ zu rechnen.

12 <https://de.china-embassy.gov.cn/sgyw/202302/P020230223062639909461.pdf>

13 Bloomberg (ECFC)

14 https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_23_707

15 https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_23_707

16 https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_23_707

17 https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_23_707

18 Bloomberg (ECFC)

19 <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/konjunktur/rezession-deutschland-eurozone-eu-global-wachstum-konjunktur-101.html>

20 Bloomberg (ECFC)

21 <https://www.mehrwertsteuerrechner.de/inflation/inflation-deutschland/prognose/>

22 <https://www.mehrwertsteuerrechner.de/inflation/inflation-deutschland/prognose/>

23 Bloomberg (ECFC)

24 <https://www.boeckler.de/de/boeckler-impuls-der-arbeitsmarkt-trotzt-der-krise-45795.htm>

25 <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/konjunktur/arbeitsmarkt-erwerbstaetigkeit-rekordniveau-deutschland-101.html>

26 <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/konjunktur/arbeitsmarkt-erwerbstaetigkeit-rekordniveau-deutschland-101.html>

27 <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/konjunktur/arbeitsmarkt-erwerbstaetigkeit-rekordniveau-deutschland-101.html>

28 DB Research, Deutschlands Leistungsbilanz, S.2

29 DB Research, Deutschlands Leistungsbilanz, S.3

2.3 Türkei

Im laufenden Jahr 2023 wird sich das Wirtschaftswachstum der Türkei voraussichtlich mit einer Wachstumsrate von 3 %³⁰ leicht gegenüber dem Vorjahr 2022 (5,3 %)³¹ reduzieren. Dabei erzielt die Türkei im Vergleich zu den Volkswirtschaften der Europäischen Union weiterhin eine deutlich höhere Wachstumsrate. Die Hauptgründe für den weiteren Rückgang liegen in den niedrig gehaltenen Zinsen, der anhaltend hohen Inflation, der schwachen Währung und der geringen Fremdwährungsliquidität. Für das aktuelle Wachstum sind in erster Linie die hohen Exporte verantwortlich, wobei hier die Türkei von den Nearshoring-Bestrebungen (Verlagerung betrieblicher Aktivitäten ins nahegelegene bzw. -stehende Ausland) der Unternehmen aus der EU profitiert und so Aufträge gewinnen kann. Durch die allgemeine Konjunkturabkühlung werden die türkischen Exporte selbst in den Hauptabsatzmärkten (EU und USA) erschwert. Die türkische Regierung erzielt durch das niedrig gehaltene Zinsumfeld zwar kurzfristiges Wachstum, was vor dem Hintergrund der bevorstehenden Wahlen verständlich ist, geht damit aber ein hohes Finanz- und Wirtschaftsrisiko ein. Ein weiteres Risiko für das Wirtschaftswachstum der Türkei hat sich durch das verheerende Erdbeben ergeben, bei dem mehr als 100.000 Gebäude zerstört wurden. Die Kosten für den Wiederaufbau belaufen sich nach Schätzungen auf bis zu 85³² Mrd. US Dollar. Die Türkische Lira steht weiterhin unter Druck. Obwohl die US-Notenbank FED und die EZB die Zinsen in einigen Schritten zur Bekämpfung der Inflation angehoben haben, hat die türkische Zentralbank den Leitzins zuletzt auf 8,5 %³³ gesenkt. Die Zinsen in der Türkei liegen damit weiterhin deutlich unter der aktuellen Inflationsrate von 57,7 %³⁴ im Januar 2023. Sinkende Energiekosten und statistische Effekte im Vergleich zum Vorjahr legen es aber nahe, dass der Inflationsdruck im laufenden Jahr abnehmen wird.

30 <https://www.trtdeutsch.com/wirtschaft-tuerkei/oecd-prognose-tuerkische-wirtschaft-wird-um-53-prozent-wachsen-11037122>

31 <https://www.trtdeutsch.com/wirtschaft-tuerkei/oecd-prognose-tuerkische-wirtschaft-wird-um-53-prozent-wachsen-11037122>

32 <https://www.capital.de/wirtschaft-politik/das-droht-der-tuerkischen-wirtschaft-nach-dem-jahrhundertbeben-33220922.html>

33 <https://www.tcmb.gov.tr/wps/wcm/connect/EN/TCMB+EN/Main+Menu/Core+Functions/Monetary+Policy/Central+Bank+Interest+Rates/1+Week+Repo>

34 <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/weltwirtschaft/tuerkei-inflation-preise-lira-101.html>

Im Jahr 2022 hat Deutschland seinen Spitzenplatz als wichtigster Handelspartner der Türkei verloren. Der Gesamtumsatz zwischen den beiden Ländern in Höhe von US\$ 40,9 Mrd.³⁵ ist im Vergleich zu Russland mit einem Warenaustausch im Wert von US\$ 62 Mrd.³⁶ deutlich zurückgefallen. Selbst der zweite Platz ist in Gefahr denn der Handel mit China stieg bis auf eine Marke von US\$ 40,6 Mrd.³⁷ an. Was die Exporte aus der Türkei angeht, bleibt Deutschland mit einem Volumen in Höhe von US\$ 19,3 Mrd.³⁸ der stärkste Handelspartner.

2.4 Branche Kreditinstitute

Die Herausforderungen für das deutsche Bankensystem haben sich im Laufe des Jahres 2022 deutlich geändert. Waren in den letzten Jahren das Niedrigzinsumfeld und die Corona Pandemie in erste Linie zu nennen so ist nun die hohe Inflation und die Zinswende in den Fokus gerückt. Die Corona Pandemie ist durch die hohe Impfquote inzwischen kein gravierendes Thema mehr. Die digitale Transformation hingegen ist noch lange nicht abgeschlossen und wird den deutschen Bankensektor weiterhin beschäftigen.

Die Inflationsrate ist im zweiten Halbjahr 2022 auf über 10 %³⁹ gestiegen, was den höchsten Wert seit 70 Jahren markiert. Plötzlich drohen den Banken hohe Kreditausfälle einerseits und das Risiko aus den geldpolitischen Reaktionen der Notenbank auf die ausufernde Inflation andererseits. Der Zinssteigerungszyklus ist noch nicht beendet. Entgegen früherer Annahmen der EZB die Inflation schnell wieder auf die Zielgröße von 2 %⁴⁰ zurückführen zu können, ist aktuell davon auszugehen, dass dies noch einen längeren Zeitraum in Anspruch nehmen wird. Die enormen Kaufkraftverluste der privaten Haushalte schränken den Konsum zudem merklich ein.

35 <https://www.gtai.de/de/trade/tuerkei/wirtschaftsumfeld/deutschland-ist-nicht-mehr-wichtigster-handelspartner-der-tuerkei-946106>

36 <https://www.gtai.de/de/trade/tuerkei/wirtschaftsumfeld/deutschland-ist-nicht-mehr-wichtigster-handelspartner-der-tuerkei-946106>

37 <https://www.gtai.de/de/trade/tuerkei/wirtschaftsumfeld/deutschland-ist-nicht-mehr-wichtigster-handelspartner-der-tuerkei-946106>

38 <https://www.gtai.de/de/trade/tuerkei/wirtschaftsumfeld/deutschland-ist-nicht-mehr-wichtigster-handelspartner-der-tuerkei-946106>

39 <https://www.bundesbank.de/de/presse/reden/zur-rolle-der-banken-im-deutschen-finanzsystem-890198>

40 <https://www.bundesbank.de/de/presse/reden/zur-rolle-der-banken-im-deutschen-finanzsystem-890198>

Der Investitionsbedarf im Bereich der Digitalisierung um auf innovative Fintechs zu reagieren sowie den geänderten Bedürfnissen der Kunden gerecht zu werden bleibt weiterhin hoch und wird die Ertragslage der Banken belasten. Die Banken sind gefordert den Vorteil der großen Technologie Konzerne mit ihren globalen Plattformen und den bestehenden Kundennetzwerken für den digitalen Zahlungsverkehr zu verringern. Der Trend der Verlagerung von Zahlungsvorgängen ins Internet sowie der Rückgang der Nutzung von Bargeld setzen sich weiter fort. Die Banken müssen die operativen Kosten auf dem Wege der Digitalisierung weiter senken, um mit neuen Wettbewerbern mithalten zu können. Die Angebotspalette von nachhaltigen Produkten seitens der Banken ist auszubauen.

Vor dem Hintergrund von hoher Inflation, Digitalisierung und mehr Wettbewerb ist von einer anhaltenden Konsolidierung im Bankensektor auszugehen. Die Anzahl eigenständiger Institute in Deutschland nimmt kontinuierlich um ca. 2,5 %⁴¹ pro Jahr ab.

3 Bericht zur voraussichtlichen Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

3.1 Prognosebericht

Die Entwicklung der Bank orientiert sich an der von der Geschäftsleitung erstellten mehrjährigen Geschäfts- und Risikostrategie, die sich in der Budgetplanung niederschlägt. Kernpunkt dieser Planung ist der Ausbau der Geschäftsbereiche und die Entwicklung der Ertragslage der Bank. Die Strategie der Bank besteht in der Erzielung eines nachhaltigen Wachstums durch den jederzeit gegenüber den Kunden „transparenten“, „nachvollziehbaren“ und „verantwortlichen“ Ansatz, Produkte und Leistungen zu erbringen, die auf die Kunden der Bank zugeschnitten sind.

Zielmärkte der Bank sind Deutschland, Westeuropa und die Türkei. Dort fokussiert die OYAK ANKER Bank GmbH große und führende Unternehmen und Banken. Bei der Festsetzung dieser Ziele wurden neben den Erwartungen für die Weltwirtschaft auch die wirtschaftlichen Prognosen für Deutschland, Europa und die Türkei berücksichtigt.

Im Rahmen der mehrjährigen Strategieplanung soll das Geschäft mit kurzfristigen Ausleihungen an Financial Institutions ausgebaut werden. Die OYAK ANKER Bank GmbH wird ihre Geschäftsanteile bei internationalen Handelsgeschäften mit Kundenschwerpunkten in Deutschland, Europa und der Türkei ausbauen. Insbesondere die Produkte Trade Finance und Dokumentengeschäft werden einen positiven Anteil zur Ertragsentwicklung beitragen. Kredite werden aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Situation verstärkt mit kurzfristigen Laufzeiten vergeben.

In die Planung sind externe Vorgaben einbezogen. Die BaFin hat die konzerninterne Kreditvergabe gemäß § 45 Abs. 1 Nr.1 i.V.m. Abs. 2 Nr.8 KWG auf 20 % des Kernkapitals der Bank beschränkt. Des Weiteren folgt die OYAK ANKER Bank GmbH einer Selbstbeschränkung gegenüber dem Prüfungsverband im Bereich des Einlagenlimits sowie im Kreditgeschäft mit der Türkei.

In diesem Rahmen kann die OYAK ANKER Bank GmbH Synergieeffekte aus der

41 <https://www.bundesbank.de/de/presse/reden/zur-rolle-der-banken-im-deutschen-finanzsystem-890198>

OYAK Gruppe nutzen. Die Bank wird weiterhin bei der Abwicklung von Handelsgeschäften des Konzerns unterstützend tätig sein als auch das Cash Management begleiten.

Das ausgewählte Neugeschäft des Privatkundenportfolios durch den Direktvertrieb verbessert die Kreditqualität. Dies zahlte sich bereits in den Vorjahren aus. Die Bank investierte in die Videolegitimation und elektronische Signatur sowie in die Optimierung der Scoringverfahren für den Kreditentscheidungsprozess. Die Digitalisierung mit automatisierter Kreditentscheidung, Online-Identifikation und digitalem Vertragsabschluss wird weiterhin fortgeführt.

Das ausgebaute Kundenservicecenter verbindet die Kunden der Bank mit den vielfältigen Produkten und Dienstleistungen. Auch wenn sich die Abwicklung von Bankgeschäften mehr und mehr ins Internet verlagert, sollen die persönliche Komponente und das ganz besondere Vertrauensverhältnis zwischen Kunde und Bankberater erhalten und spürbar bleiben.

Bei der Entwicklung der Privatkundenkredite wird für 2023 von einer leichten Steigerung ausgegangen. Das Neugeschäft soll die planmäßigen Kreditilugungen ausgleichen.

Das Wertpapierportfolio soll stabil gehalten werden. Der Anlagefokus des Portfolios liegt in erster Linie in Anleihen europäischer Unternehmen im Investment-Grade-Bereich mit einer maximalen Laufzeit von 7 Jahren. Ein weiterer wichtiger Anlageschwerpunkt im aktuellen Portfolio liegt im Bereich der europäischen Staatsanleihen. Zur Liquiditätssteuerung werden europäische Staatsanleihen vermehrt ins Portfolio genommen. Die Diversifikation des Wertpapierportfolios ist dabei für die Bank eine wesentliche Steuerungsgröße.

Anknüpfend an die vorgenannten Rahmenbedingungen des Geschäftsmodells der OYAK ANKER Bank GmbH ist für 2023 von folgenden Ergebnisauswirkungen in der Hochrechnung ausgegangen worden:

Das Zinsergebnis wird durch den bereits erfolgten Ausbau der Handelsfinanzierungen und der Vorfinanzierung von Akkreditivgeschäften nachhaltig steigen.

Das Provisionsergebnis wird sich durch den Ausbau des Akkreditivgeschäftes erhöhen.

Die Personalkosten werden sich in 2023 aufgrund von inflationsbedingten Anpassungen leicht erhöhen. Strategische Kennzahlen ergeben sich aus der Geschäftsplanung für 2023 wie folgt: Durch den Ausbau der Geschäftsbereiche geht die Bank von einer Eigenkapitalrendite von 5,31 % aus. Die aufsichtsrechtliche Kernkapitalquote in 2023 wird gemäß der Geschäftsplanung bei 23,04 %, die Leverage Ratio planungsgemäß bei 11,75 % liegen. Die Bank strebt ein Aufwands-Ertrags-Verhältnis von 49,33 % und einen Gewinn von EUR 7,9 Mio. an.

Für das kommende Jahr rechnet die Bank mit einer Gesamtkapitalquote von 23,04 %. Eine Anhebung des antizyklischen Kapitalpuffers wird antizipiert, welches zu einer Erhöhung der Quotenanforderung führen wird. In der Kapitalplanung 2023-2026 wird eine interne Kapitalquote (inkl. der Zielkennziffer) von 21,10 % für das laufende Geschäftsjahr angewendet. Die Bank sieht sich für die kommenden Jahre im Hinblick auf die aufsichtsrechtlichen Anforderungen gut aufgestellt.

Unser Bereich Treasury wird die freie Liquidität weiterhin granular und optimal steuern und verschiedene Anlagemöglichkeiten nutzen. Der Schwerpunkt der Anlagen wird im kurzfristigen Bereich bis zu einem Jahr liegen.

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die OYAK ANKER Bank GmbH haben sich deutlich verbessert und wir erwarten eine kontinuierliche und nachhaltige Besserung in den nächsten Monaten des Jahres 2023. Das Jahr 2023 wird weiterhin von der moderaten Ausdehnung der Geschäftsbereiche geprägt sein. Die Bank profitiert von den bisher durchgeführten Anpassungen innerhalb der internen organisatorischen Aufbaustruktur. Die zukünftige Entwicklung der Bank wird nachhaltig positiv bleiben. Der Gewinn wird sukzessive steigen. Durch die regelmäßige Theasaurierung des Gewinns wird der Ausbau der Geschäfte fortlaufend möglich sein. Risiken, die den Fortbestand der Bank gefährden, sind nicht erkennbar.

Die Prognosen unterliegen selbstverständlich einer Unsicherheit und beruhen auf Annahmen, die aufgrund der derzeitigen wirtschaftlichen-, sowie der politischen Lage, zu erwarten sind.

Die Auswirkungen des Russland/Ukraine-Konflikts auf die Weltwirtschaft sind weiterhin nicht vollumfänglich abschätzbar. Die OYAK ANKER Bank unterhält derzeit keine Geschäftsbeziehung zu Kunden in beiden Ländern. Auswirkungen, die sich ergeben könnten, werden durch die Bank fortlaufend analysiert, um im Bedarfsfall entsprechende Maßnahmen einleiten zu können.

3.2 Risiko- und Chancenbericht

3.2.1 Aufgaben und Ziele des Risikomanagements

Neben dem übergeordneten Ziel der jederzeitigen Sicherstellung der Risikotragfähigkeit ist eine wesentliche Zielsetzung der Bank die Wahrnehmung von Marktchancen, die in einem ausgewogenen Verhältnis zum jeweiligen Risiko stehen. Dabei gilt der Grundsatz des aktiven, verantwortungsbewussten Risikomanagements, das sich in einem kontrollierten Eingehen von Risiken unter Berücksichtigung der strategischen Ausrichtung, den Rahmenbedingungen und des zur Verfügung stehenden Risikokapitals widerspiegelt. Basierend auf einer risikoorientierten Leistungskultur wird von allen Führungskräften, Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen risikobewusstes Handeln aktiv eingefordert.

Die Aufgaben des Risikomanagements umfassen die Festlegung angemessener Risikostrategien sowie die Einrichtung wirksamer interner Kontrollverfahren unter Berücksichtigung der Risikotragfähigkeit:

- die Identifikation unmittelbarer Risiken sowie mittel- und langfristiger Bedrohungen,
- die Analyse der Risiken hinsichtlich Bedrohungspotenzial und Dringlichkeit,
- die aktive Risikosteuerung in den Ausprägungen Risikoübernahme, Risikoabgrenzung und Risikoreduzierung,
- die Überwachung aller risikorelevanten Informationen und Maßnahmen mit der Kommunikation der Risiken.

Die Umsetzung dieser Ansprüche erfolgt über fest definierte Risikomanagementprozesse sowie ein Risikomanagementsystem zur Messung, Steuerung und Überwachung der Risikopositionen, die alle Geschäftsbereiche umfassen. Die Risiken werden vor ergriffenen Maßnahmen zur Risikobegrenzung (Bruttobetrachtung) dargestellt und beurteilt. Das Risikomanagementsystem liefert dabei Impulse zur operativen Steuerung des risikobehafteten Geschäfts und dient als Grundlage für strategische Entscheidungen im Rahmen einer risikoadäquaten Gesamtbanksteuerung.

Die Prozesse sowie die Methoden und Risikoquantifizierungsverfahren des Systems sind dokumentiert und werden im jährlichen Turnus auf ihre Angemessenheit überprüft. Eine Weiterentwicklung der Prozesse und Verfahren erfolgt fortlaufend; dabei werden Änderungen in den externen Rahmenbedingungen und Geschäftsprozessen aufgrund von veränderten Regulierungen der Finanzdienstleistungsbranche berücksichtigt.

3.2.2 Verantwortlichkeiten

3.2.2.1 Aufsichtsrat

Die Geschäftsleitung erörtert mit dem Aufsichtsrat in seinen regelmäßigen Sitzungen detailliert die Risikolage, die Geschäfts- und Risikostrategie und das Risikomanagement der Bank. Darüber hinaus wird der Aufsichtsrat mindestens vierteljährlich über die Risikosituation schriftlich informiert.

3.2.2.2 Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung ist, unabhängig von der internen Zuständigkeitsregelung, für die ordnungsgemäße Geschäftsorganisation und deren Weiterentwicklung verantwortlich. Diese Verantwortung bezieht sich unter Berücksichtigung ausgelagerter Aktivitäten und Prozesse auf alle wesentlichen Elemente des Risikomanagements. Die Geschäftsleitung legt die Geschäfts- und Risikostrategie, die Limit-Struktur und alle Risikoparameter fest. Die Risikostrategie spiegelt die Risikotoleranz wider und orientiert sich an der Risikotragfähigkeit der Bank sowie den Risiko- und Ertrags Erwartungen der Unternehmensbereiche. In der Risiko-

strategie werden die in der Geschäftsstrategie niedergelegten Ziele und Planungen der wesentlichen Geschäftsaktivitäten sowie die Risiken wesentlicher Auslagerungen ebenso berücksichtigt wie die Begrenzung von Risikokonzentrationen. Der Detaillierungsgrad der Strategien ist abhängig von Umfang und Komplexität sowie dem Risikogehalt der geplanten Geschäftsaktivitäten. Die Risikostrategie untergliedert sich nach den wesentlichen Risikoarten. Das Management der Risiken und der geschäftsstrategischen Ausrichtung obliegt der Geschäftsleitung.

3.2.2.3 Internal Audit

Internal Audit ist als prozessunabhängiger Teil des Risikomanagementsystems nach Maßgabe der Mindestanforderung an das Risikomanagement (MaRisk) organisiert. Sie arbeitet weisungsfrei und berichtet unmittelbar an die Geschäftsleitung. Auf Basis risikoorientierter Prüfungen werden sämtliche Aktivitäten und Prozesse untersucht.

Darüber hinaus führt Internal Audit anlassbezogene Sonderprüfungen durch. Über die Prüfungsergebnisse wird die Geschäftsleitung laufend unterrichtet. In ihrem Jahresbericht informiert Internal Audit die Geschäftsleitung in zusammenfassender Form über die wesentlichen und schwerwiegenden Prüfungsfeststellungen und deren Abarbeitungsstände. Diese wiederum unterrichtet den Aufsichtsrat mindestens quartalsweise über die aktuellen Entwicklungen und Ergebnisse. Es ist sichergestellt, dass der Vorsitzende des Aufsichtsrates unter Einbeziehung der Geschäftsleitung direkt beim Auditing Officer Auskünfte einholen kann.

3.2.2.4 Risk Management

Das Risk Management übernimmt die Verantwortung für Dokumentation, Identifikation, Analyse und Bewertung der Risiken und unterbreitet der Geschäftsleitung Änderungsvorschläge beziehungsweise Handlungsempfehlungen. Darüber hinaus erfolgen dort die Überprüfung, die Weiterentwicklung sowie die Validierung der für die Risikoquantifizierung und die Bonitätsbeurteilung eingesetzten Modelle. Dem Risk Management obliegen die Ermittlung des Gesamtbankrisikos und die Überwachung der Risikotragfähigkeit inklusive Stresstestanalysen sowie die Berichterstattung an die Geschäftsleitung. Die Überwachung der operationel-

len Risiken ist ebenfalls zentral im Bereich Risk Management angesiedelt. Hierzu gehören deren Identifikation, Analyse und Berichterstattung. Des Weiteren ist der Bereich Risk Management verantwortlich für die Erstellung monatlicher Berichte über das Adressenausfall- und Marktpreisrisiko (inklusive der Zinsänderungsrisiken im Anlagebuch) und die vierteljährliche Risikoberichterstattung.

3.2.2.5 Accounting/Controlling/Reporting (ACR)

Diesem Bereich obliegen u. a. die Darstellung und Abweichungsanalyse der Adress-, Marktpreis- und Liquiditätsrisiken, die Überwachung der Einhaltung von vorgegebenen Limiten der Aufsicht, des Prüfungsverbandes, der Geschäftsleitung und des Risikomanagements sowie deren Berichterstattung. Das ACR unterstützt die Berechnung der normativen Risikotragfähigkeit und rechnet die relevanten Kenngrößen für die Planungsperioden.

3.2.2.6 Sonderfunktionen (Beauftragtenwesen)

Es bestehen den gesetzlichen Vorgaben entsprechende Sonderfunktionen (Liquidity Management Function, Information Security Officer, Anti Money Laundering Officer, Emergency Officer, Safety Officer, Data Protection Officer, Chief MaRisk Compliance Officer, Chief Risk Officer, Head of Recovery Plan Committee, Outsourcing Officer, Complaint Management und Auditing Officer).

3.2.3 Struktur der Risikosteuerung

Die Risikosteuerung auf Gesamtbankebene im Hinblick auf die Risikotragfähigkeit einschließlich der gesetzten Limite obliegt der Geschäftsleitung.

Bezogen auf die mit den einzelnen Geschäftsaktivitäten einhergehenden Risiken erfolgt die Risikosteuerung durch die nachfolgenden Organisationseinheiten:

RISIKOART	ORGANISATIONSEINHEIT(EN)
Adressausfallrisiko	Marktfolge (Loan Processing Commercial Credits, Loan Processing Consumer Credits, Collections)
Marktpreisrisiko	Corporate Banking/Treasury/Financial Institutions
Liquiditätsrisiko	Corporate Banking/Treasury/Financial Institutions
Operationelles Risiko	Dezentral durch den jeweiligen Risikoverantwortlichen

Die folgenden Ausschüsse fördern ein effizientes, ausgewogenes Risikomanagement und die erforderliche Kommunikation. Darüber hinaus unterstützen sie die Geschäftsleitung und die verantwortlichen Stellen bei der Steuerung und Überwachung der einzelnen Risiken.

- Asset and Liability Committee (ALCO)
- Liquiditätsausschuss
- Credit Committee

Das ALCO analysiert die Risikosituation und entscheidet über Grundzüge der Zinsstrategien und Aktiv-/Passivpositionen sowie der Liquiditätssteuerung der Bank. Anhand von Berichten über die Risikotragfähigkeit, den Adress-, Marktpreis- und Liquiditätsrisiken, sowie der zeitnahen Finanzkennzahlen wird die aktuelle Situation bewertet. Ferner werden in diesem Committee Veränderungen an den Geld-, Kapital- und Devisenmärkten sowie Investmententscheidungen besprochen. Wesentliche Risikopositionen und ausgewählte Engagements mit Bezug zu den Vermögenswerten, die am stärksten von den Marktverwerfungen während einer Finanzmarktkrise beeinträchtigt sein könnten, werden hier eingehend erörtert.

Der Liquiditätsausschuss bespricht die operative und strategische Liquiditätsplanung und -steuerung sowie die Handhabung von Liquiditätsrisiken. Die vom Committee getroffenen Entscheidungen werden operativ durch die entsprechenden Stellen umgesetzt.

Im Credit Committee werden die Kreditvergaben, einschließlich Neuvergabe, Limitverlängerungen, Überprüfungen, Limiterhöhungen sowie alle Maßnahmen im Zusammenhang mit hochriskanten bzw. notleidenden Krediten und Forderungen behandelt.

3.2.4 Risikostrategie

Grundlage für die Steuerung und Überwachung der Risiken ist eine von der Geschäftsleitung festgelegte Geschäfts- und Risikostrategie. Sie bildet den Rahmen für die risikoartenspezifischen Teilstrategien, welche wiederum die Vorgaben für den Umgang mit Risiken innerhalb der Aufbau- und Ablauforganisation konkretisieren.

Aus den Geschäftsaktivitäten resultieren folgende Risikoarten, die die Bank im Rahmen der Risikoinventur als wesentlich im Sinne der MaRisk eingestuft hat:

- Adressausfallrisiko (Kreditrisiko)
- Marktpreisrisiko
- Operationelle Risiko
- Liquiditätsrisiko

3.2.5 Risikoarten

3.2.5.1 Adressenausfallrisiko (Kreditrisiko)

Das Adressenausfallrisiko wird definiert, als die Gefahr, dass die Bank aufgrund des Ausfalls von Geschäftspartnern Kapital verliert.

Das Adressenausfallrisiko umschließt vor allem folgende für die Bank relevante Unterrisikoarten:

UNTERRISIKOARTEN	DEFINITION
Ausfallrisiko	Risiko, dass ein Vertragspartner seinen Verpflichtungen nicht oder nicht vollständig nachkommen kann, wenn bereits Leistungen in Form von liquiden Mitteln, Wertpapieren oder Dienstleistungen erbracht wurden. Das Ausfallrisiko wird differenziert nach Kredit-, Länder-, Beteiligungs- und Erfüllungsrisiko. Bestandteile des Kreditrisikos sind neben dem klassischen Kredit-, das Kontrahenten- und Emittentenrisiko. Das Erfüllungsrisiko setzt sich aus dem Abwicklungs- und dem Vorleistungsrisiko zusammen.

UNTERRISIKOARTEN DEFINITION

Länderrisiko	Länderrisiken stellen gem. AT 2.2 MaRisk eine besondere Ausprägung der Adressenausfallrisiken dar. Sie entstehen aus unsicheren politischen, wirtschaftlichen, ökologischen, rechtlichen und sozialen Verhältnissen eines anderen Landes und nicht aufgrund der Bonität der Gegenpartei. Sie drücken die Gefahr einer möglichen Verschlechterung der volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen, eines politischen oder sozialen Umsturzes, einer Verstaatlichung oder Enteignung von Vermögen, einer Nichtanerkennung von grenzüberschreitenden Verbindlichkeiten von staatlicher Seite, von Devisenkontrollmaßnahmen, von negativen Auswirkungen auf das Land durch externe Einflüsse (z.B. Sanktionsmaßnahmen gegen das Land) oder einer Ab- bzw. Entwertung der Währung im betroffenen Land aus. In der Konsequenz kann die im Ausland ansässige Gegenpartei ihre Verpflichtungen nicht oder zumindest nicht vertragsgemäß erfüllen, obwohl sie dazu bereit ist. Länderrisiken betreffen insofern das Risiko, dass trotz Bereitschaft der Gegenpartei, ihren Verpflichtungen nachzukommen, ein Verlust für den Kreditgeber aufgrund übergeordneter staatlicher Restriktionen des Sitzlandes des Kreditnehmers entsteht.
Migrationsrisiko	Risiko von Wertverlusten aufgrund von Ratingmigrationen.
Nachhaltigkeitsrisiken	Nachhaltigkeitsrisiken sind Ereignisse oder Bedingungen aus den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung, deren Eintreten tatsächlich oder potenziell negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank haben können. Nachhaltigkeitsrisiken haben das Potenzial des negativen Einflusses auf alle Geschäftsbereiche und Risikoarten.

Intra-Risikokonzentrationen im Adressenausfallrisiko liegen für Länder, Branchen, Kreditnehmer und Größenklassen vor, welche im Rahmen der regelmäßigen Risikoberichterstattung dargestellt, durch interne risikoabhängige Limitierung begrenzt und durch Stresstests regelmäßig überwacht werden.

Ein wichtiges Element des Kreditgenehmigungs- und des sich daran anschließenden Kreditrisikomanagementprozesses ist eine detaillierte und marktunabhängige Risikobeurteilung. Maßgeblich für die Kreditentscheidung ist eine sorgfältige Kreditwürdigkeitsanalyse unter Berücksichtigung der Kapitaldienstfähigkeit. Bei der Beurteilung des Risikos werden sowohl die Bonität und das Marktumfeld des Geschäftspartners als auch die für die Kreditfazilität oder das Kreditengagement relevanten Risiken berücksichtigt. Die daraus resultierende Risikoeinstufung wirkt sich nicht nur auf die Strukturierung der Transaktion und die Kreditentscheidung aus, sondern bestimmt auch die Kreditbewilligungskompetenz, die zur Auszahlung beziehungsweise Verlängerung oder wesentlichen Veränderung des Kredites notwendig ist, und legt den Überwachungsumfang für das jeweilige Engagement fest.

Länderrisiken werden im Kreditrisikomodell über die Ausfallwahrscheinlichkeit im Rahmen des internen Risikoklassifizierungsverfahrens (Berücksichtigung von Transferstopprisiko sowie mehrere weitere qualitative Kriterien) berücksichtigt. Zusätzlich wurde das Kreditportfoliomodell um die Modellierung der Länderrisiken erweitert, sodass bei Ausfall eines Landes angenommen wird, dass alle in dem Land ansässigen Kunden simultan betroffen sind.

Die Risikoquantifizierung basiert auf den Value-at-Risk-Ansatz (Konfidenzniveau 99,9 %) mittels eines CreditMetrics-Kreditportfoliomodells. Die Quantifizierung, Analyse und Steuerung des Adressenausfallrisikos erfolgt sowohl auf Kreditnehmer-, als auch auf Portfolioebene (u.a. Länder, Branchen, Kundensegmente). Alle Adressenausfallrisiken einer Gruppe verbundener Kunden (Kreditnehmereinheit) werden aggregiert. Auf dieser Ebene werden die Risikokonzentrationen ebenso abgebildet und gesteuert. Der quantifizierte Credit Value-at-Risk per 31.12.2022 im Vergleich zum Vorjahr ist in Abschnitt „Risikotragfähigkeit – ökonomische Perspektive“ dargestellt.

Zentrale Parameter der Ermittlung des Value-at-Risk sind die Ausfallwahrschein-

lichkeiten (PD) und die Ausfallverlustquoten (LGD) der Kreditnehmer und das zugrundeliegende Kreditengagement (EAD). Bei der Risikoquantifizierung bleibt der durch Einlagen im Haus (Barsicherheit) besicherte Anteil unberücksichtigt. Für die Ermittlung der PD bei Privatkunden wird auf das eigenentwickelte Bestandsscoringsystem zurückgegriffen. Das Bestandsscoring berücksichtigt Stammdaten und das Zahlungsverhalten des Kunden. Firmenkunden und Banken werden über ein internes (über den Ratingtoolanbieter IBM) und ggfs., über ein externes Rating bewertet. Staaten und Staatliche Institutionen werden ausschließlich über die externen Ratingagenturen bewertet.

Die Bonitätsratings werden auf der bankweit einheitlichen Masterskala abgebildet. Gekündigte Kredite werden ab der Ratingklasse 990 angegeben und an die VFG - Verrechnungsstelle für gewerbliche Wirtschaft GmbH, Koblenz, (VFG) zur Durchführung der Abwicklung übergeben. Der CVaR der Kreditnehmer zum 31.12.2022 auf die Ratingklassen verteilt sich wie folgt: Der Weißbestand wird mit Pauschalwertberichtigung und Länderrisikovorsorge bewertet.

RATING	CVAR
AAA	23.478
AA+	229
AA	15.992
AA-	51.723
A+	11.945
A	14.468
A-	734.788
BBB+	143.455
BBB	91.955
BBB-	560.509
BB+	158.592
BB	8.623.211
BB-	8.596.701
B+	25.326.063
B-	14.709.795
CCC+	56.596

Der Grau- und Schwarzbestand wird mit Einzelwertberichtigung und pauschaler Einzelwertberichtigung bewertet.

RATING	CVAR
900Rot	216.750
901Rot	2.181
902Rot	31.455
903Rot	63.498
904Rot	33.861
990Rot	2.846.630
991Rot	593.324
992Rot	454.275
993Rot	528.812
994Rot	545.613
995Rot	1.001.313
996Rot	1.781.452
997Rot	241.944
998Rot	179.868
999Rot	305.511

Die Bank akzeptiert zur Kreditbesicherung Grundpfandrechte, Barsicherheiten, Bürgschaften, Bankgarantien, Forderungsabtretungen, Sicherungsübereignungen und Patronatserklärungen. 99,80 % der Sicherheiten sind Barsicherheiten auf Einlagenkonten im Haus für die ein Haircut von 0 % angewendet wird. Die Bank hat sich entschieden auf alle anderen Sicherheitenarten einen Haircut von 100 % anzuwenden und diese bei der Berechnung des Kreditrisikos zu vernachlässigen.

Neben den im Value-at-Risk-Modell immanent berücksichtigten Größenkonzentrationen sind Analysen zu Risikokonzentrationen in Ländern, Branchen, Größenklassen und Kreditnehmereinheiten Bestandteil der Risikoberichterstattung.

Zur Steuerung von Risikokonzentrationen wurden auf Basis einzelner Länder und Ländergruppen Länderlimits definiert, die das Exposure in den einzelnen Ländern auf ein Maximum begrenzen. Die Basis der Limitierung bilden die Ex-

portkreditgarantien der Bundesrepublik Deutschland (Hermesdeckung) sowie Indizes zur Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken (ESG-Indizes).

Das Konzentrationsrisiko auf das Türkei Portfolio stellt sich zum 31.12.2022 wie folgt:

KONZENTRATIONSRIKIO	CVAR (IN TEUR)	IN % DES GESAMT CVAR	KREDIT- RISIKOLIMIT (IN TEUR)	AUSLASTUNG LIMIT
Türkei Risiko	56.904	83,75 %	115.000	49,48 %

Zusätzlich wird das Türkeiobligo der Bank täglich quantifiziert und dem Limit des Prüfungsverbands deutscher Banken e.V., Köln gegenübergestellt.

Neben dem Standardszenario werden weitere historische und hypothetische Szenarien berechnet. Die Ergebnisse werden im monatlichen Adressenausfallrisikobericht („Counterparty Risk Report“) und im vierteljährlichen Gesamtbankrisikobericht kommuniziert und gewürdigt.

3.2.5.2 Marktpreisrisiken

Das Marktrisiko wird definiert als die Gefahr, dass die Bank aufgrund von Veränderungen von Marktparametern (wie beispielsweise Zinssätze und Währungskurse) Kapital verliert.

Das Marktrisiko umschließt vor allem folgende Unterrisikoarten:

UNTERRISIKOARTEN	DEFINITION
Zinsänderungsrisiko	Risiko, dass eine realisierte Zinsergebnisgröße aufgrund von Marktzinsänderungen geringer ausfällt als erwartet. Das Zinsänderungsrisiko lässt sich dabei in das Zinsspannenrisiko und das Marktwertvertrisiko unterteilen. Die bilanzielle Wirkung des Marktwertvertrisikos wird auch als Bewertungsrisiko bezeichnet.
Fremdwährungsrisiko	Risiko, dass der Wert einer Fremdwährungsaktiva / -passiva aufgrund von geänderten Wechselkursen sinkt, da diese nicht währungskongruent finanziert sind.
Strukturelles Fremdwährungsrisiko	Risiko, dass der Wert von Kapital- und Gewinnrücklagen in Fremdwährungen in bestimmten Tochtergesellschaften durch die Veränderung der Wechselkurse zu einer Wertminderung der Positionen führen kann.
Aktienkursrisiko	Risiko, dass sich der Wert eines Aktienportfolios aufgrund von Marktbewegungen unerwartet vermindert.
Credit-Spread-Risiko	Risiko von Verlusten infolge von Spreadschwankungen, unabhängig von deren Herkunft (Adressen bezogen / Marktliquidität bezogen).
CVA-Risiko" (Risiko der kreditrisikobezogenen Bewertungsanpassung)	Risiko, dass der Wert eines derivativen Finanzinstrumentes aufgrund einer Bonitätsverschlechterung oder des Ausfalls eines Kontrahenten zum Verlust bzw. zu Wertminderungen der Position führen kann.
Nachhaltigkeitsrisiken	Nachhaltigkeitsrisiken sind Ereignisse oder Bedingungen aus den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung, deren Eintreten tatsächlich oder potenziell negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank haben können. Nachhaltigkeitsrisiken haben das Potenzial des negativen Einflusses auf alle Geschäftsbereiche und Risikoarten.

Rohstoffrisiken sowie sonstige Preisrisiken sind für die Bank nicht relevante Unter-
risikoarten des Marktpreisrisikos.

Die Bank investiert innerhalb des Anlagebuches neben den Kreditengagements
auch in Wertpapiere und tätigt Geldmarktgeschäfte. Das Anlagebuch beinhaltet
darüber hinaus Devisenswaps zur Absicherung des Wechselkursrisikos.

Offene Fremdwährungspositionen aus Kundengeschäften werden durch entspre-
chende Gegengeschäfte geschlossen. Nominal offene Positionen sind enge Gren-
zen (Währungsspitzen) gesetzt. Entsprechende Prozesse zur täglichen Überwa-
chung des Limits sind implementiert.

Die Value-at-Risk-Ermittlung erfolgt für die Zinsänderungs- und Fremdwährungs-
risiken zu einem Konfidenzniveau von 99,9 %. Für alle Positionen des Bankportfo-
lios werden Cashflows ermittelt. Die Risikoermittlung erfolgt im Rahmen einer
Monte-Carlo-Simulation. Hierbei unterstellt die Bank eine Haltedauer (Prognose-
oder Risikohorizont) von 261 Geschäftstagen (= ein Jahr). Die Modellparameter
werden mit einer Historie von 3.000 Kalendertagen (bezüglich der Marktdaten, die
in die Risikoparameterschätzung einfließen) geschätzt.

Neben dem Standardszenario werden weitere historische und hypothetische Sze-
narien berechnet, welche jährlich auf ihre Angemessenheit überprüft und ange-
passt werden. Die Ergebnisse werden im monatlichen Marktpreisrisikobericht und
im vierteljährlichen Gesamtbankrisikobericht kommuniziert und gewürdigt.

Die Zinsänderungsrisiken im Anlagebuch der Bank ergeben sich im Zusammen-
hang mit zinssensiblen Geschäften des Anlagebuches und auf Gesamtbankebene
aus der Fristentransformation.

Das Anlagebuch umfasst alle fest- und variabel verzinslichen bilanziellen sowie
zinsreagible außerbilanziellen Positionen. Positionen mit unbestimmter Zinsbin-
dungsdauer werden gemäß den institutsinternen Ablaufkationen bezüglich der
Zinsbindungsdauer sowie der Kapitalbindungsdauer berücksichtigt.

Für die Ermittlung des Zinsänderungsrisikos im Sinne des BaFin-Rundschreibens

06/2019 (BA) vom 06.09.2019 wird eine Parallelverschiebung der Zinsstrukturkurve
von „200 Basispunkten“ nach oben bzw. unten angewendet. Gemäß dem Rund-
schreiben wird die Barwertveränderung des Zinsbuches im Verhältnis zu den regu-
latorischen Eigenmitteln verglichen. Die Kennziffern haben sich wie folgt entwickelt:

IN PROZENT	31.12.2022	31.12.2021
+ 200 Basispunkten	- 1,33 %	- 1,22 %
- 200 Basispunkten	+ 0,55 %	+ 0,61 %

Für die Berechnung des Frühwarnindikators gem. BaFin-Rundschreiben 06.2019
(BA) wurden folgende Zinsszenarien angewendet:

	31.12.2022	IM VERHÄLTNIS	31.12.2021	IM VERHÄLTNIS
	IN TEUR	ZU DEN EIGENMITTELN IN %	IN TEUR	ZU DEN EIGENMITTELN IN %
Parallelverschie- bung aufwärts	-1.928	-1,33 %	-1.732	-1,22 %
Parallelverschie- bung abwärts	788	0,55 %	846	0,60 %
Versteilung	776	0,54 %	-174	-0,12 %
Verflachung	-2.467	-1,71 %	-419	-0,30 %
Kurzfristschock aufwärts	-2.912	-2,01 %	-855	-0,60 %
Kurzfristschock abwärts	1.497	1,04 %	715	0,50 %

3.2.5.3 Operationelle Risiken

Das operationelle Risiko ist die Gefahr von Verlusten, die infolge der Unange-
messigkeit oder des Versagens von internen Verfahren und Systemen, Men-
schen oder infolge externer Ereignisse eintreten. Diese Definition schließt
Rechtsrisiken ein, beinhaltet aber nicht strategische Risiken oder Reputations-
risiken. Vermögensschäden werden von der Bank nur dann den operationellen

Risiken zugerechnet, wenn der eingetretene Schaden eindeutig und ausschließlich auf das Versagen von internen Verfahren, Menschen oder Systemen zurückzuführen ist.

Zur Identifikation und Bewertung operationeller Risiken werden aufeinander abgestimmte Instrumente eingesetzt. Die zum Aufbau einer Datenhistorie erforderlichen relevanten Verlustdaten werden unabhängig von der Verlusthöhe in einer Schadensfalldatenbank gesammelt. Diese bildet die Basis für eine zielgerichtete und detaillierte Ursachenanalyse und -behebung. Ergänzend ist eine Risikodatenbank im Einsatz. Eine Risikomeldung dient zur Erfassung von möglichen operationellen Risiken.

Regelmäßige Schulung aller Mitarbeiter dient dazu, das Thema „Operationelle Risiken“ den Mitarbeitern leichter zugänglich zu machen sowie die Bedeutung des operationellen Risikos in den täglichen Arbeitsprozessen näherzubringen.

Über ein Self-Assessment mit Fokus auf qualitativen und quantitativen Aussagen zur Risikosituation wird mittels einer Monte-Carlo-Simulation (Konfidenzniveau 99,9 %) ein Value-at-Risk für das normal-, das historische-, und das hypothetische Szenario ermittelt.

3.2.5.4 Liquiditätsrisiken

Das Liquiditätsrisiko ist die Gefahr, dass die jederzeitige Zahlungsfähigkeit nicht gegeben ist, weil die benötigten Finanzmittel nicht zur Verfügung stehen.

Das Liquiditätsrisiko umschließt vor allem folgende Unterrisikoarten.

UNTERRISIKOARTEN	DEFINITION
Liquiditätsrisiken in Fremdwährung	Das Risiko, dass die Bank nicht in der Lage ist Währungen zu tauschen und die entsprechenden Devisenmärkte unzugänglich sind.
Zahlungsunfähigkeitsrisiko	Risiko, dass die Bank nicht in der Lage ist, ihre kurzfristigen Zahlungsverpflichtungen fristgerecht zu erfüllen.
Refinanzierungsrisiko	Risiko, dass Refinanzierungsmittel nicht im geplanten Umfang oder überhaupt nicht zur Verfügung stehen bzw. nicht zu den erwarteten Konditionen beschafft werden können.
Marktliquiditätsrisiko	Risiko, dass aufgrund von Marktstörungen oder unzulänglicher Markttiefen Finanztitel an den Finanzmärkten nicht zu einem bestimmten Zeitpunkt und/oder nicht zu fairen Preisen gehandelt werden können.
Nachhaltigkeitsrisiken	Nachhaltigkeitsrisiken sind Ereignisse oder Bedingungen aus den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung, deren Eintreten tatsächlich oder potenziell negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank haben können. Nachhaltigkeitsrisiken haben das Potenzial des negativen Einflusses auf alle Geschäftsbereiche und Risikoarten.

Das Abrufisiko ist die Gefahr, dass Kreditzusagen unerwartet in Anspruch genommen werden bzw. Einlagen unerwartet abgerufen werden. Dieses Risiko manifestiert sich in den oben beschriebenen Risikoarten und wird deshalb nicht als eigene Risikoart aufgeführt.

Das Zahlungsunfähigkeitsrisiko zählt zu den wesentlichen Risiken der Bank. Es wird jedoch nicht mit ökonomischem Kapital unterlegt, da aus Sicht der Bank Liquiditätsrisiken nicht sinnvoll mit Kapital unterlegt werden können. Das Zahlungsunfähigkeitsrisiko kann nur mit einem Liquiditätspuffer abgesichert werden

– eine Unterlegung möglicher Verlustrisiken mit Eigenkapital bzw. Risikodeckungspotenzial ist nicht sinnvoll und wird gem. AT 4.1 Tz. 4 MaRisk nicht in das Risikotragfähigkeitskonzept einbezogen. Diese Sonderbehandlung ist darauf zurückzuführen, dass das Zahlungsunfähigkeitsrisiko durch einen angemessenen hohen Liquiditätspuffer abgesichert wird.

Es wird sichergestellt, dass den Liquiditätsrisiken in den Risikosteuerungs- und -controllingprozessen angemessen Rechnung getragen wird.

Die Liquiditätsrisiken werden laufend quantifiziert. Die jederzeitige Erfüllung von Zahlungsverpflichtungen wird durch folgende Maßnahmen gewährleistet:

- Überwachung der täglichen Cash-Flow Übersicht
- Überwachung der offenen Währungspositionen und Steuerung durch Limitierung
- Überwachung durch den täglichen „short-term Liquidity plan“
- Überwachung der LCR und Hochrechnung der LCR
- Überwachung der NSFR
- Überwachung der Liquiditätsrisiken auf Basis eines Standardszenarios und drei Stressszenarien mit Limitierung
- Wöchentliche Beobachtung der Einlagenentwicklung und der Sensitivität der Kundeneinlagen auf externe bzw. interne Zinsänderungen

Die Liquiditätssteuerung auf Gesamtbankebene erfolgt durch das Liquidity Committee. Die Umsetzung der Maßnahmen erfolgt durch Corporate Banking/Treasury & Financial Institutions. In diesem Committee wird fortlaufend und in erster Linie die Refinanzierungsseite analysiert und beurteilt. Hier spielen Refinanzierungsätze, aber auch das Management offener Refinanzierungsquellen sowie die Nutzung der geldpolitischen Instrumente und die Verfügbarkeit unmittelbar liquider Wertpapiere eine entscheidende Rolle. Darüber hinaus wird die Laufzeitstruktur der Aktiva und Passiva auf Laufzeitinkongruenzen hin analysiert.

Die tägliche Überwachung der kurzfristigen Liquidität wird als Ergänzung der regulatorischen Liquiditätskennziffern durchgeführt. Der kurz-, mittel- und langfristige Liquiditätsbedarf der Bank wurde im Berichtszeitraum im Wesentlichen durch Mittelaufnahmen in besicherter Form durch die Teilnahme an Offenmarktgeschäften und die Hereinnahme von Kundengeldern gedeckt.

Zur Messung und Steuerung der Liquiditätssituation setzt die Bank ein internes Liquiditätsmodell ein. Hierbei wird auf täglicher Basis über die erwarteten und unerwarteten Liquiditätsflüsse im jeweiligen Fristenband sowie die zum Ausgleich von Liquiditätsunterdeckungen verwendbaren Liquiditätsreserven Transparenz geschaffen. Zur Ermittlung dieser Liquiditäts-Cashflows werden insbesondere Annahmen über den Abzug von Kundeneinlagen, auch unter Berücksichtigung von Einlagenkonzentrationen, getroffen. Dabei werden sowohl ein Standardszenario als auch mehrere unterschiedliche Stressszenarien dargestellt. Ziel ist immer ein positiver Zahlungsmittelüberschuss in allen relevanten Szenarien in den entsprechenden Zeiträumen. Neben den Szenarien sind Limits für die Liquidität definiert.

Im Standardszenario zeigt sich, dass der kumulierte Cashflow unter Berücksichtigung der Liquiditätsreserven in den nächsten sechs Monaten positiv und damit aus dieser Sicht kein Liquiditätsengpass erkennbar ist. Diese entwickeln sich in den nächsten sechs Monaten wie folgt:

PERIODE	31.12.2022 IN TEUR	31.12.2021 IN TEUR
Bis ein Monat	18.227	69.572
Bis zwei Monate	5.781	71.959
Bis drei Monate	20.159	73.066
Bis vier Monate	26.759	87.456
Bis fünf Monate	21.564	93.878
Bis sechs Monate	52.250	104.392

Refinanzierungsstruktur

Die Bank refinanziert sich überwiegend durch Kundeneinlagen. In Teilen erfolgt eine

Refinanzierung durch Teilnahme an den langfristigen Refinanzierungsgeschäften der Deutschen Bundesbank. Eine Refinanzierung über den Kapitalmarkt erfolgt nicht.

Die Bank verfügt über eine stabile und ausgewogene Refinanzierungsstruktur.

3.2.6 Risikoberichterstattung

Die Berichterstattung im Allgemeinen erfolgt seitens des Risk Management und Accounting/Controlling/Reporting an die Geschäftsleitung und adressierte Führungskräfte.

Die Bank verwendet zur Darstellung der Risikotragfähigkeit („ökonomische Perspektive“) einen monatlichen Bericht. Das Risikodeckungspotential unter Berücksichtigung der stillen Lasten wird ebenso monatlich aktualisiert.

Im Rahmen der vierteljährlichen Risikoberichterstattung wird geprüft, ob die aufsichtsrechtlichen Kennziffern (Risikotragfähigkeit „normative Perspektive“) für den zukünftigen Betrachtungszeitraum eingehalten werden. Die Risikoberichterstattung enthält ebenso eine Zusammenfassung der aktuellen Situation, gegebenenfalls Handlungsempfehlungen für Steuerungsmaßnahmen und eine zukunftsorientierte Risikoeinschätzung.

3.2.7 Risikotragfähigkeit „ökonomische Perspektive“

Für das Gesamtrisikoprofil stellt die Bank jederzeit sicher, dass die als wesentlich klassifizierten Risiken durch das verfügbare Risikodeckungspotenzial gedeckt sind und dadurch die Risikotragfähigkeit gegeben ist.

Die ökonomische Perspektive stellt ökonomisch abgeleitete Risiken und die entsprechend abgeleitete Risikodeckungsmasse im 1-Jahres Horizont gegenüber. Mit dieser Risikosteuerung verfolgt die Bank den Schutz der vorrangigen Gläubiger (Gläubigerschutzansatz).

Wesentliche Risiken, die in der ökonomischen Perspektive der Risikotragfähigkeitsbetrachtung relevant werden, erwachsen der Bank in folgenden Bereichen in der Reihenfolge ihres Stellenwerts:

- Adressenausfallrisiko (Kreditrisiko)
- Marktpreisrisiko
- Operationelles Risiko

Die Risikotragfähigkeit in der ökonomischen Perspektive stellt sich zum Berichtstichtag wie folgt dar:

IN TEUR	31.12.2022			31.12.2021		
	Normal-szenario	Historische Stress-szenarien	Hypothetisches Stress-szenario	Normal-szenario	Historische Stress-szenarien	Hypothetisches Stress-szenario
Risikodeckungspotenzial		142.233			152.822	
./. Risikopuffer	15.233	12.233	0	25.822	22.822	0
Gesamtbanklimit	127.000	130.000	142.233	127.000	130.000	152.822

Die Risiken (Normalszenario) entwickelten sich wie folgt:

RISIKO-ARTEN	31.12.2022			31.12.2021		
	Limit in TEUR	Risiko in TEUR	Auslastung in %	Limit in TEUR	Risiko in TEUR	Auslastung in %
Kreditrisiko	115.000	67.946	59 %	115.000	67.854	59 %
Marktpreisrisiko	7.000	2.864	41 %	7.000	3.567	51 %
Operationelle Risiko	5.000	2.994	60 %	5.000	2.005	40 %
Summe	127.000	73.804	58 %	127.000	73.427	58 %

Die Risiken in den Stressszenarien stellten sich wie folgt dar:

RISIKO-ARTEN	HISTORISCHES STRESSSZENARIO IN TEUR	HYPOTHETISCHES STRESSSZENARIO IN TEUR
Kreditrisiko	89.718	114.779
Marktpreisrisiko	5.646	5.681
Operationelles Risiko	5.877	7.308
Gesamtbanklimit	130.000	142.233
Auslastung in %	78 %	90 %

3.2.8 Risikotragfähigkeit „normative Perspektive“

In Ergänzung zur Risikotragfähigkeit „ökonomische Perspektive“ ermittelt die OYAK ANKER Bank GmbH einen zukunftsgerichteten mehrjährigen Kapitalplanungsprozess (Risikotragfähigkeit „normative Perspektive“), der die Planung und Überwachung der zukünftigen Tragfähigkeit der eigenen Risiken sicherstellt. Die Planung des zukünftigen Kapitalbedarfs erfolgt jährlich über einen Planungshorizont, analog der Geschäfts- und Risikostrategie, von mindestens drei Jahren.

Dabei berücksichtigt die Bank, wie sich Veränderungen der eigenen Geschäftstätigkeit oder der strategischen Ziele sowie Veränderungen des wirtschaftlichen Umfelds auf den regulatorischen und internen Kapitalbedarf auswirken. Insbesondere berücksichtigt die Bank in der Kapitalplanung das entsprechend der Strategie geplante Wachstum. In diesem Zusammenhang werden die Entwicklung und die daraus resultierenden Eigenmittelanforderungen analysiert, welche hinsichtlich der internen als auch externen Kapitalplanung bedeutend sind.

NORMATIVE RISIKOTRAGFÄHIGKEITSPANUNG PLAN				
IN TEUR	2023	2024	2025	2026
Gesamtrisikobetrag gemäß CRR	625.232	642.042	664.046	675.133
davon Gesamtbetrag der Risikopositionen für Adressenausfallrisiken	588.933	600.124	611.654	621.456
davon Gesamtbetrag der Risikopositionen für Marktpreisrisiken	1.047	1.047	1.047	1.047
davon Gesamtbetrag der Risikopositionen für operationelle Risiken	35.252	40.871	51.345	52.630
Eigenmittel	144.055	151.041	159.181	167.736
Eigenmittelquote	23,04%	23,53%	23,97%	24,84%

Möglichen adversen Entwicklungen (z. B. der Umgang mit diversen Risikoeintritten und dessen Auswirkungen auf die Folgejahre), die von den Erwartungen der Bank abweichen, wird bei der Planung angemessen Rechnung getragen. Mindestens ein adverses Szenario spiegelt adverse Entwicklungen im Sinne einer Rezession oder eine ähnlich schwere und vergleichbare Entwicklung wider.

Das adverse Szenario unterstellt eine tiefe und anhaltende Rezession im Euroraum, insbesondere in Deutschland. Die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine, Lieferengpässe aufgrund von Lieferkettenproblemen und vor allem nachhaltige Probleme bei der Energieversorgung, hinterlassen tiefe Spuren in der deutschen Wirtschaft. Als Ergebnis unterstellen wir ein negatives Wirtschaftswachstum von -1,90 % für 2023. In 2024 erwarten wir bei diesem Szenario eine leichte Verbesserung, aber immer noch negative Wirtschaftsleistung bei -1,20 %. Die negative wirtschaftliche Entwicklung im adversen Szenario hat keine nachhaltige Auswirkung auf den deutschen Arbeitsmarkt. Aufgrund der geopolitischen Krisen, unterstellen wir einen hohen Zustrom an Arbeitskräften auf den deutschen Arbeitsmarkt. Wir erwarten hier eine Arbeitslosenquote von 5,40 % in 2023. In den Folgejahren erhöht sich die Arbeitslosenquote nur leicht und die Arbeitslosenzahlen werden für das Jahr 2024 und 2025 bei 5,70 % erwartet. Aufgrund der schlechten wirtschaftlichen Verhältnisse unterstellen wir eine wei-

terhin hohe Inflation von 8,50 % in 2023. In den Jahren 2024-2026 verringert sich diese auf 5,40 % bis 2,10 %.

Das adverse Szenario unterstellt eine nachhaltige schwere wirtschaftliche Krise der türkischen Wirtschaft mit einem Bruttoinlandsprodukt von -0,80 % in 2023 und -4,00 % in 2024. Im Folgejahr 2025 unterstellen wir nur eine marginale Verbesserung der türkischen Wirtschaft bei immer noch negativem Wachstum von -2,40 %. Erst in 2026 wird eine positive Entwicklung in Höhe von 2,20 % der Wirtschaft erwartet. Die Auswirkungen auf den türkischen Arbeitsmarkt wären begrenzt. Die Arbeitslosenquote würde sich in den Jahren 2023 und 2024 auf 11,00 % bzw. 11,40 % erhöhen und in den Folgejahren bei 11,60 % weiter stabilisieren. Darüber hinaus erwarten wir die Inflation bei 57,80 % in 2023, nach 73,10 % in 2022.

Die Inflationsannahmen für das adverse Szenario liegen deutlich über den Erwartungen des Planszenarios für die Jahre 2023 bis 2026 und basieren auf dem historischen Stress von 2017 bis 2020. Die Leitzinsen der türkischen Notenbank liegen zum Jahresende 2022 bei 9,00 %. Im adversen Szenario unterstellen wir für die Folgejahre, trotz hoher Inflation, niedrigere Leitzinsen. Diese Erwartungen beruhen auf den Beobachtungen und Einschätzungen der Strategie der türkischen Zentralbank der letzten Jahre. Für die Jahre 2023 und 2024 unterstellen wir 7,00 % bzw. 6,00 %. In den Jahren 2025 und 2026 erwarten wir eine leichte Erhöhung auf 7,00 % respektive 8,00 %.

Der Wert des EUR im Vergleich zum USD verringerte sich im Laufe des Jahres 2022 deutlich auf bis zu 1,07 zum Jahresende. Dies ist vor allem auf den deutlich früheren und aggressiveren Start des Zinsanhebungszyklus der amerikanischen Notenbank zurückzuführen und dem sich dadurch stark ausweitenden Zinsdifferentials zum Euroraum. Andererseits wirken sich in diesem Szenario zusätzlich die anhaltend deutlich schlechteren wirtschaftlichen Daten aus dem Euroraum, insbesondere Deutschland, gegenüber den USA, auf den Euro aus. Als Reaktion auf die hohe Inflation im Euroraum rechnen wir mit einer deutlich stärkeren Erhöhung der Leitzinsen durch die Europäische Zentralbank. Hier unterstellen wir 4,40 % für das Jahr 2023. Als Reaktion auf ein Abklingen der Inflationszahlen in den Folgejahren, unterstellen wir niedrigere

Leitzinsen im Euroraum von 3,75 %, 3,30 % und 2,90 % in den Jahren 2024 bis 2026.

Analog zur EZB wird die amerikanische Notenbank im adversen Szenario ebenfalls deutlich aggressiver auf die hohen Inflationszahlen reagieren und die Leitzinsen, insbesondere im Jahr 2023 auf 5,80 % erhöhen.

Adverse Szenario: Die unterstellten Faktoren des Szenarios für das Jahr 2023 basieren bereits auf einer makroökonomischen Krise durch insbesondere den Krieg in der Ukraine, die damit einhergehende Verschärfung der Energiekrise und die weiterhin sehr hohe Inflation im Euroraum und in den USA. In den folgenden Jahren kann sich die Wirtschaft in Deutschland und in der Türkei (Hauptmärkte der OYAK ANKER Bank GmbH) nicht so schnell erholen. Die Bank berücksichtigt die Rezession, indem sie ein adverses Szenario definiert und entsprechende Annahmen trifft. Basierend auf diesen makroökonomischen Annahmen kann im adversen Szenario von einer Verlängerung der Rezession gesprochen werden.

Die Ergebnisse des adversen Szenarios sind der nachfolgenden Übersicht zu entnehmen:

NORMATIVE RISIKOTRAGFÄHIGKEITSPANUNG ADVERS				
IN TEUR	2023	2024	2025	2026
Gesamtrisikobetrag gemäß CRR	731.098	723.201	734.249	743.842
davon Gesamtbetrag der Risikopositionen für Adressenausfallrisiken	694.799	685.123	696.628	705.727
davon Gesamtbetrag der Risikopositionen für Marktpreisrisiken	1.047	1.047	1.047	1.047
davon Gesamtbetrag der Risikopositionen für operationelle Risiken	35.252	37.031	36.574	37.068
Eigenmittel	141.190	140.320	142.003	144.413
Eigenmittelquote	19,31 %	19,40 %	19,34 %	19,41 %

3.2.9 Chancen

Die modellgestützte Quantifizierung des erwarteten und unerwarteten Verlusts bei den Adressausfallrisiken erfolgt anhand statistischer Methoden auf Basis historischer Beobachtungen und vorsichtig geschätzten Inputparametern. Chancen ergeben sich, wenn die tatsächlichen Bonitätsentwicklungen der kreditrisikotragenden Positionen günstiger verlaufen als beobachtet oder geschätzt. In diesem Fall würde die erforderliche Kreditrisikovorsorge unterhalb der kalkulierten Adressausfallrisiken liegen und es erfolgen weniger Migrationen in schwächere Bonitätseinstufungen.

Aus der Entwicklung des Zinsniveaus und der Zinsstruktur können sich – unter Beachtung der Struktur des Zinsbuches der Bank – Chancen in Bezug auf den Zinsüberschuss und den wirtschaftlichen Wert des Zinsbuches ergeben.

Die zur Sicherstellung der Liquidität vorgehaltenen Liquiditätspotenziale beinhalten die Chance, flexibel auf Geschäftsmöglichkeiten reagieren zu können.

Im Rahmen der geschäftlichen Entwicklung können sich Chancen ergeben, wenn die realisierten Zins- und Provisionsergebnisse oberhalb der geplanten Ergebnisse liegen.

Beim operationellen Risiko ergeben sich Chancen in der Form, dass die tatsächlich realisierten Schadensfälle unterhalb der kalkulatorischen Risiken liegen. Eintretene Schadensfälle werden analysiert und ggf. Prozessverbesserungen vorgenommen.

Positive externe Berichterstattungen können eine Chance für die Reputation der Bank sein.

Insgesamt besteht im Hinblick auf die Risikotragfähigkeit die Chance, dass die tatsächlich realisierten Risiken unterhalb der kalkulatorischen Risiken liegen.

Da die Chancen, die sich für die Bank ergeben können, auf Annahmen beruhen, die nicht quantifizierbar sind, wird von einer Bezifferung der Chancen abgesehen.

Frankfurt am Main, den 22. Mai 2023

OYAK ANKER Bank GmbH



Dr. Süleyman Erol
GESCHÄFTSFÜHRER



Ümit Yaman
GESCHÄFTSFÜHRER

BILANZ ZUM 31.12.2022

AKTIVSEITE	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
1. Barreserve				
a) Kassenbestand		693,54		1
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken		9.561.630,28		50.482
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	9.561.630,28	(i.Vj. TEUR 50.482)		
c) Guthaben bei Postgiroämtern		0,00	9.562.323,82	
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind				
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen		0,00		0
b) Wechsel		0,00	0,00	0
3. Forderungen an Kreditinstitute				
a) täglich fällig		308.901.763,02		193.827
b) andere Forderungen		258.009.209,23	566.910.972,25	257.864
4. Forderungen an Kunden			719.581.370,33	617.543
darunter: durch Grundpfandrechte gesichert	0,00	(i.Vj. TEUR 0)		
Kommunalkredite	0,00	(i.Vj. TEUR 0)		
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere				
a) Geldmarktpapiere				
aa) von öffentlichen Emittenten		0,00		
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00	(i.Vj. TEUR 0)		
ab) von anderen Emittenten		0,00	0,00	
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00	(i.Vj. TEUR 0)		
b) Anleihen und Schuldverschreibungen				
ba) von öffentlichen Emittenten		23.872.690,98		24.205
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	23.872.690,98	(i.Vj. TEUR 24.205)		
bb) von anderen Emittenten		112.931.388,03	136.804.079,01	136.468
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	64.071.858,71	(i.Vj. TEUR 31.229)		
c) eigene Schuldverschreibungen		0,00	136.804.079,01	
Nennbetrag	0,00	(i.Vj. TEUR 0)		
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere			0,00	
6a. Handelsbestand			0,00	
7. Beteiligungen			478.884,61	486
darunter: an Kreditinstitute	0,00	(i.Vj. TEUR 0)		
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00	(i.Vj. TEUR 0)		
8. Anteile an verbundenen Unternehmen			2.155.761,46	2.267
darunter: an Kreditinstitute	0,00	(i.Vj. TEUR 0)		
an Finanzdienstleistungsinstituten	1.252.198,00	(i.Vj. TEUR 1.641)		
9. Treuhandvermögen			0,00	0
darunter: Treuhandkredite	0,00	(i.Vj. TEUR 0)		
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch			0,00	0
11. Immaterielle Anlagewerte				
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		0,00		0
b) Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		149.608,90		132
c) Geschäfts- oder Firmenwert		0,00		0
d) Geleistete Anzahlungen		1.364.877,52	1.514.486,42	240
12. Sachanlagen			227.308,03	264
13. Eingefordertes, noch nicht eingezahltes Kapital			0,00	
14. Sonstige Vermögensgegenstände			3.157.205,73	1.208
15. Rechnungsabgrenzungsposten			289.916,79	314
16. Aktive latente Steuern			0,00	0
17. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung			0,00	0
18. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag			0,00	0
Summe der Aktiva			1.440.682.308,45	1.285.301

PASSIVSEITE		EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
a)	täglich fällig		0,00		0
b)	mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		81.129.097,14	81.129.097,14	80.000
2.	Verbindlichkeiten gegenüber Kunden				
a)	Spareinlagen				
aa)	mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten	4.915.321,27			5.350
ab)	mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	14.781.156,66	19.696.477,93		17.646
b)	andere Verbindlichkeiten				
ba)	täglich fällig	454.574.499,68			407.297
bb)	mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	214.118.214,29	668.692.713,97	688.389.191,90	222.000
3.	Verbriefte Verbindlichkeiten				
a)	begebene Schuldverschreibungen		0,00		
b)	andere verbrieftete Verbindlichkeiten		0,00	0,00	0
	darunter: Geldmarktpapiere	0,00	(i.Vj. TEUR 0)		
	eigene Akzente und Solawechsel im Umlauf	0,00	(i.Vj. TEUR 0)		
3a.	Handelsbestand			0,00	0
4.	Treuhandverbindlichkeiten			0,00	0
	darunter: Treuhandkredite	0,00	(i.Vj. TEUR 0)		
5.	Sonstige Verbindlichkeiten			182.984,70	1.929
6.	Rechnungsabgrenzungsposten			2.792.918,43	1.150
6a.	Passive latente Steuern			0,00	0
7.	Rückstellungen				
a)	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		480.831,00		96
b)	Steuerrückstellungen		8.821,38		29
c)	andere Rückstellungen		1.152.986,27	1.642.638,65	966
8.	(weggefallen)			0,00	0
9.	Nachrangige Verbindlichkeiten			518.634.478,52	402.676
10.	Genußrechtskapital			0,00	0
	darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00	(i.Vj. TEUR 0)		
11.	Fonds für allgemeine Bankrisiken			0,00	0
12.	Eigenkapital				
a)	Eingefordertes Kapital				
	Gezeichnetes Kapital		115.000.000,00		115.000
	abzüglich nicht eingeforderter ausstehender Einlagen	0,00	(i.Vj. TEUR 0)	115.000.000,00	
b)	Kapitalrücklage			572.496,97	573
c)	Gewinnrücklagen				
ca)	gesetzliche Rücklage	0,00			
cb)	Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen	0,00			
cc)	satzungsmäßige Rücklagen	0,00			
cd)	andere Gewinnrücklagen	30.589.692,72	30.589.692,72		26.635
d)	Bilanzgewinn/Bilanzverlust		1.748.809,42	147.910.999,11	3.954
	Summe der Passiva			1.440.682.308,45	1.285.301
			EUR	EUR	Vorjahr TEUR
1.	Eventualverbindlichkeiten				
a)	Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechslen		0,00		0
b)	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		2.639.081,38		5.487
c)	Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		0,00	2.639.081,38	0
2.	Andere Verpflichtungen				
a)	Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		0,00		0
b)	Plazierungs- und Übernahmeverpflichtungen		0,00		0
c)	Unwiderrufliche Kreditzusagen		0,00	0,00	0

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 01.01.2022 BIS 31.12.2022

AUFWENDUNGEN	EUR	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
1. Zinsaufwendungen				29.408.949,73	15.236
darunter abgesetzte positive Zinsen aus dem Bankgeschäft		205.084,69			
2. Provisionsaufwendungen				654.453,05	252
3. Nettoaufwand des Handelsbestands				0,00	0
4. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		4.537.636,74			4.384
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		1.024.449,02	5.562.085,76		777
darunter: für Altersversorgung	268.304,53	(i. Vj. 34 TEUR)			
b) andere Verwaltungsaufwendungen			7.190.796,65	12.752.882,41	6.009
5. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				180.716,49	208
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen				1.700.419,08	703
7. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft				3.027.818,62	638
8. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere				0,00	0
9. (weggefallen)				0,00	0
10. Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken				0,00	0
11. Außerordentliche Aufwendungen				0,00	0
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag				1.549.472,94	2.266
13. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 6 ausgewiesen				-481.230,54	-280
14. Auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne				0,00	0
15. Jahresüberschuss				1.748.809,42	3.954
Summe der Aufwendungen				50.542.291,20	34.147

ERTRÄGE	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
1. Zinserträge aus				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		46.681.115,07		29.993
darunter abgesetzte negative Zinsen aus Bankgeschäften	36.106,67			
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		2.453.645,95	49.134.761,02	2.874
2. Laufende Erträge aus				
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		0,00		0
b) Beteiligungen		36.594,64		22
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen		72.850,35	109.444,99	0
3. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen			93.846,23	237
4. Provisionserträge			870.806,88	486
5. Nettoertrag des Handelsbestands			0,00	0
6. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			0,00	0
7. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			18.015,05	286
8. Sonstige betriebliche Erträge			315.417,03	249
9. Auflösung aus dem Fonds für allgemeine Bankrisiken			0,00	0
10. (weggefallen)			0,00	0
11. Erträge aus Verlustübernahme			0,00	0
12. Jahresfehlbetrag			0,00	0
Summe der Erträge			50.542.291,20	34.147
			EUR	Vorjahr TEUR
1. Jahresüberschuss			1.748.809,42	3.954
2. Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr			0,00	0
3. Entnahmen aus der Kapitalrücklage			0,00	0
4. Entnahmen aus Gewinnrücklagen				
a) aus der gesetzlichen Rücklage			0,00	0
b) aus der Rücklage für eigene Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen			0,00	0
c) aus satzungsmäßigen Rücklagen			0,00	0
d) aus anderen Gewinnrücklagen			0,00	0
5. Entnahmen aus Genußrechtskapital			0,00	0
6. Einstellungen in Gewinnrücklagen				
a) in die gesetzliche Rücklage			0,00	0
b) in die Rücklage für eigene Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen			0,00	0
c) in satzungsmäßige Rücklagen			0,00	0
d) in andere Gewinnrücklagen			0,00	0
7. Wiederauffüllung des Genußrechtskapitals			0,00	0
8. Bilanzgewinn/Bilanzverlust			1.748.809,42	3.954

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS

Allgemeine Angaben zur Gliederung des Jahresabschlusses sowie zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Allgemeine Angaben

Die OYAK ANKER Bank GmbH mit Sitz in Frankfurt am Main (im Folgenden auch „Bank“) ist im Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main unter HRB Nr. 77306 eingetragen.

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches, des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung und unter Berücksichtigung der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute in der jeweils geltenden Fassung aufgestellt.

Die Bilanzierung und Bewertung der Vermögensgegenstände und der Schulden erfolgen gemäß §§ 252ff. und 340ff. HGB.

Grundlage für die Umrechnung in Euro beim erstmaligen Ansatz sind die Kurse am Transaktionstag. Auf ausländische Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Jahresultimo umgerechnet. Bei Devisentermingeschäften erfolgt die Umrechnung mit dem Terminkurs zum Jahresultimo. Der Marktwert der Devisentermingeschäfte wird bilanziert. Der Anwendungsbereich der besonderen Deckung gemäß § 340h HGB umfasst Fremdwährungspositionen und schwebende Devisengeschäfte (Devisentermingeschäfte bzw. Devisenswaps). Die Geschäfte wurden in einer eindeutigen Sicherungsbeziehung einander zugeordnet und auf die Effektivität anhand der „critical terms match“ – Methode getestet. Der Ausweis aus der Währungsumrechnung erfolgt netto im sonstigen betrieblichen Ergebnis (Durchbuchungsmethode). Alle Fremdwährungsgeschäfte sind gedeckt mit Mikrohedgedes.

Die OYAK ANKER Bank GmbH führte in 2022 keinen Handelsbestand. Die institutsinternen Kriterien für die Einbeziehung des Handelsbestands haben sich nicht geändert.

Von den nach § 340c Abs. 2 und § 340f Abs. 3 HGB sowie § 32 und § 33 Rech-KredV gegebenen Verrechnungsmöglichkeiten für bestimmte Aufwendungen und Erträge wurde Gebrauch gemacht.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Aktivseite

Die Barreserve wird mit dem Nennwert bilanziert.

Die Forderungen an Kreditinstitute und Kunden sind mit dem Nennwert, vermindert um Einzel- und Pauschalwertberichtigungen, zuzüglich abgegrenzter Zinsen bilanziert.

Erkennbaren Einzelrisiken im Kreditgeschäft wird durch die Bildung von Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Im Privatkundengeschäft wird eine pauschalisierte Einzelwertberichtigung (EWB) basierend auf historischen Ausfall- und Verlustquoten ermittelt. Für ausgefallene Forderungen wird eine § 340 f HGB Risikovorsorge gebildet. Die latenten Risiken werden mit Pauschalwertberichtigungen nach IDW RS BFA 7 abgedeckt. Die Bank wendet das vereinfachte Verfahren an und nutzt den Einjahres-Expected Loss. Die Ausgeglichenheitsvermutung zwischen Bonitätsprämien und Risikoerwartung wurde geprüft. Eine Länderrisikovorsorge wird für die Kreditnehmer mit Sitzland Türkei gebildet.

Die Bewertung der Wertpapiere im Anlagebestand erfolgt zum gemilderten Niederstwertprinzip. Bei dauerhaften Wertminderungen erfolgt die Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert. Unter Pari (bzw. über Pari) erworbene festverzinsliche Wertpapiere werden periodengerecht auf den Nennwert zugeschrieben (bzw. abgeschrieben).

Die Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu Anschaffungskosten oder zu einem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Bei dauerhaften Wertminderungen erfolgen die Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert. Entfällt der Grund für die dauerhafte Wertminderung bei Wertpapieren oder den Beteiligungen, erfolgt eine Zuschreibung bis maximal zu den Anschaffungskosten.

Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Die Vermögensgegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung werden um planmäßige, lineare Abschreibungen vermindert. Die Nutzungsdauern liegen bei den immateriellen Anlagewerten zwischen 3 und 5 Jahren und bei den Sachanlagen zwischen 3 und 13 Jahren. Geleistete Anzahlungen werden zum Nennbetrag angesetzt.

Die geringwertigen Vermögensgegenstände, die für das einzelne Wirtschaftsgut mindestens EUR 250,00 betragen, aber EUR 1.000,00 nicht übersteigen, werden in Sammelposten aktiviert und im Jahr der Bildung und in den folgenden vier Wirtschaftsjahren mit jeweils einem Fünftel gewinnmindernd aufgelöst. Geringwertige Vermögensgegenstände, die EUR 250,00 nicht übersteigen, werden direkt aufwandswirksam gebucht.

Die sonstigen Vermögensgegenstände und der aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden zum Nennwert angesetzt. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Pensionsverpflichtung mit dem 10-Jahresdurchschnittszinssatz und dem 7-Jahresdurchschnittszinssatz beträgt TEUR 25. Dieser Unterschiedsbetrag ist für die Ausschüttung gesperrt.

Latente Steuern werden für zeitlich sich in der Zukunft voraussichtlich umkehrende Differenzen zwischen handels- und steuerrechtlichen Bilanzansätzen gebildet, soweit dies gesetzlich zulässig ist. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis eines Ertragssteuersatzes von 31,93 %, der die Körperschaftsteuer, die Gewerbesteuer und den Solidaritätszuschlag umfasst. Von dem Wahlrecht zum Ansatz aktiver latenter Steuern wird nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB aus Gründen konservativer Bilanzierung kein Gebrauch gemacht.

Passivseite

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag zuzüglich aufgelaufener Zinsen bewertet. Die sonstigen Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungsposten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wird auf Grundlage eines versicherungsmathematischen Gutachtens ermittelt. Die Berechnung erfolgt auf Grundlage der projizierten Einmalbeitragsmethode (Projected Unit Credit Method – PUC) unter Zugrundelegung der Richttafeln 2018 G der Heubeck-Richttafeln GmbH, Köln, und Verwendung eines Rechnungszinsfußes von 1,78 % p.a. Weiterhin wird eine Rentendynamik von 2,0 % p.a. zugrunde gelegt. Es wurde ein unverändertes Gehaltsniveau angesetzt. Aus der Differenz zwischen dem zum beizulegenden bewerteten Deckungsvermögen, das zur Erfüllung der Pensionsverpflichtungen dient und den zugrundeliegenden Anschaffungskosten ergibt sich ein ausschüttungsgesperrter Betrag in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr TEUR 122). Da ausreichende frei verfügbare Rücklagen bestehen, ist eine Dotierung im Geschäftsjahr 2022 nicht erforderlich.

Die Steuerrückstellungen und andere Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken aus schwebenden Geschäften und ungewissen Verbindlichkeiten, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig sind, und werden gemäß § 253 Abs. 1 HGB in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt.

Gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 in Verbindung mit § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB werden Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Im Rahmen einer wertorientierten Betrachtung unter Beachtung der Stellungnahme IDW RS BFA 3 ist untersucht worden, ob sich aus der Bewertung der gesamten Zinsposition des Bankbuchs ein Verpflichtungsüberschuss ergibt. Das Bankbuch umfasst alle bilanziellen und außerbilanziellen zinsbezogenen Finanzinstrumente bis zur ihrer Restlaufzeit. Bei der Beurteilung werden alle Zinserträge aus zinsbezogenen Finanzinstrumenten des Bankbuchs sowie die voraussichtlich noch zu

deren Erwirtschaftung erforderlichen Aufwendungen (Risikokosten und Verwaltungskosten) berücksichtigt. Die Risikokosten werden auf Basis des einjährigen Expected Loss für alle Positionen bis zu ihrer Fälligkeit angesetzt. Die Verwaltungskosten werden auf das Portfolio verteilt und anteilig bis zur Restlaufzeit berücksichtigt. Die Diskontierung (barwertige Methode) erfolgt auf Basis der Zinsstrukturkurve am Bilanzstichtag. Die Berechnung zum 31.12.2022 zeigt keinen Verpflichtungsüberschuss. Eine Rückstellung gemäß § 249 Abs. 1 Satz 1 HGB ist nicht zu bilden.

Für ungewisse Verbindlichkeiten werden Rückstellungen in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahmen gebildet.

Agien und Disagien zu Forderungen und Verbindlichkeiten werden in aktive und passive Rechnungsabgrenzungen eingestellt und über die Laufzeit linear aufgelöst.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert angesetzt. Der Bilanzgewinn des Vorjahres wurde vollständig den Gewinnrücklagen zugeführt.

Passivposten unter dem Strich

Vom Gesamtbetrag der Eventualverbindlichkeiten werden die für Eventualverbindlichkeiten als Risikovorsorge gebildeten Rückstellungen abgesetzt.

Erläuterungen zur Bilanz

Aktivseite der Bilanz

Forderungen an Kreditinstitute

Die Forderungen an Kreditinstitute gliedern sich nach Restlaufzeit wie folgt auf:

	31.12.2022 TEUR	31.12.2021 TEUR
Täglich fällig	308.897	193.827
bis drei Monate	16.815	33.765
mehr als drei Monate bis ein Jahr	241.199	224.099
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	0	0
mehr als fünf Jahre	0	0

Forderungen an Kreditinstitute in Höhe von TEUR 142.351 (Vorjahr TEUR 193.416) sind Fremdwährungsforderungen. Die Fremdwährungsforderungen sind überwiegend kurzfristige Guthaben bei Banken.

Folgende Risikovorsorgen wurden in Abzug gebracht:

	31.12.2022 TEUR	31.12.2021 TEUR
Pauschalwertberichtigung nach BFA 7	550	0
Länderrisikovorsorge	3.722	2.945

Forderungen an Kunden

Die Forderungen an Kunden haben nach der Restlaufzeit folgende Aufteilung:

	31.12.2022 TEUR	31.12.2021 TEUR
mit unbestimmter Laufzeit	3.748	4.510
bis drei Monate	185.706	310.951
mehr als drei Monate bis ein Jahr	399.040	139.952
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	127.352	158.070
mehr als fünf Jahre	3.735	4.060

In den Forderungen an Kunden sind Forderungen an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 409.372 (Vorjahr TEUR 407.105) enthalten. Darin sind keine Forderungen gegenüber dem Gesellschafter. Weiterhin sind Forderungen in Höhe von TEUR 276.112 (Vorjahr TEUR 173.315) in Fremdwährungen vorhanden. In dem Posten sind nachrangige Forderungen in Höhe von TEUR 249.551 (Vorjahr TEUR 232.804) enthalten. Diese nachrangigen Forderungen sind vollständig durch Bareinlagen in gleicher Währung und Laufzeit abgesichert.

Folgende Risikovorsorgen wurden in Abzug gebracht:

	31.12.2022 TEUR	31.12.2021 TEUR
Einzelwertberichtigung	1.434	65
Pauschale Einzelwertberichtigung	8.985	11.463
§ 340 f HGB	600	0
Pauschalwertberichtigung nach steuerlichen Recht	0	918
Pauschalwertberichtigung nach BFA 7	732	0
Länderrisikovorsorge	2.068	1.066

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere:

	31.12.2022 TEUR	31.12.2021 TEUR
börsenfähige & börsennotiert	136.804	160.673
darunter beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	87.945	96.542

Die Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere sind börsenfähig und börsennotiert.

Zum Bilanzstichtag waren keine Wertpapiere der Liquiditätsreserve zugeordnet.

Die festverzinslichen Wertpapiere des Anlagebestandes mit einem Buchwert von TEUR 136.804 (Vorjahr TEUR 160.673) wurden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet. Die stillen Reserven bei den Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren des Anlagebestandes beliefen sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 18 (Vorjahr TEUR 1.912).

Ende 2022 gab es Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere des Anlagebestandes, die über ihrem beizulegenden Zeitwert ausgewiesen wurden. Die stille Last beträgt TEUR 11.425 (Vorjahr TEUR 811). Die Bank hat die Positionen analysiert und geht nicht von dauerhafter Wertminderung aus.

2023 werden Schuldverschreibungen in Höhe von nominal TEUR 29.688 (Vorjahr TEUR 22.244) fällig.

Beteiligungen

Die Beteiligungen sind nicht börsennotiert. Es handelt sich um Anteile an Gesellschaften aus Rettungserwerben aus den Jahren 2007 bis 2010 und betragen TEUR 479 (Vorjahr TEUR 486).

Verbundene Unternehmen

Bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen handelt es sich um die VFG-Verrechnungsstelle für gewerbliche Wirtschaft GmbH, Koblenz, die für die Bank das Inkasso notleidender Forderungen betreibt.

Die VFG Verrechnungsstelle für gewerbliche Wirtschaft GmbH hat im Geschäftsjahr 2022 nach der Ergebnisabführung von TEUR 94 (Vorjahr TEUR 237) einen Jahresüberschuss von EUR 0 (Vorjahr EUR 0) ausgewiesen. Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt TEUR 77 (Vorjahr TEUR 77). Die Bank ist alleiniger Gesellschafter.

Weitere Anteile an verbundenen Unternehmen:

United Payment Europe S.r.l., Bukarest/Rumänien

Das Eigenkapital des Finanzunternehmens beträgt TRON 3.905 (Vorjahr TRON 1.720).

In 2022 erzielte das Unternehmen einen Gewinn i. H. v. TRON 0,4 (Vorjahr Verlust TRON 17)

Die Bank hält einen 45-prozentigen Anteil in Höhe von TEUR 355 (Vorjahr TEUR 156).

Innovance Technologies GmbH, Frankfurt/Main

Das Eigenkapital des IT-Unternehmens beträgt TEUR 250.

In 2021 betrug der Verlust TEUR 1.

Die Bank hält einen 35-prozentigen Anteil in Höhe von TEUR 88 (Vorjahr TEUR 9).

OYAK Yatirim Menkul Degerler A.S., Istanbul/Türkei

Das Eigenkapital des Finanzunternehmens beträgt TRY 316 Mio. (Vorjahr TRY 194 Mio.). 2022 betrug der Gewinn TRY 1.135 Mio. (Vorjahr TRY 406 Mio.). Die Bank hält einen Anteil von unverändert 1,426 % des Eigenkapitals auf Basis der Anzahl der Aktien. Zum Stichtag hatten die Anteile an OYAK Yatirim einen Wert von TEUR 1.252, TRY 25 Mio. (Vorjahr TRY 25 Mio.).

Anlagespiegel

Die für das Anlagevermögen zu bewertenden Vermögensgegenstände werden im Anlagespiegel zusammengefasst.

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist dem folgenden Anlagespiegel zu entnehmen:

IN TEUR						ABSCHREIBUNG/ ZUSCHREIBUNG					BUCHWERTE			
	STAND 01.01.2022	ZUGÄNGE	ABGÄNGE	UMBUCHUNGEN	STAND 31.12.2022	STAND 01.01.2022	ABSCHREIBUNG	ZUSCHREIBUNG	ÄNDERUNGEN / ABGÄNGE	KUMULIERT STAND 31.12.2022	WERTÄN. D. DEWSEN- KURS 01.01.2022 KUM.	WERTÄN. D. DEWSEN- KURS 31.12.2022 KUM.	STAND 31.12.2022	STAND 31.12.2021
Schuldverschreibungen	160.673	8.930	32.797	0	136.804	0	0	0	0	0			135.926	160.673
Beteiligungen	1.006	0	0	0	1.006	520	7	0	0	527			479	486
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.488	278	0	0	3.766	473	0	0	0	473	-748	-1.137	2.156	2.267
Immaterielle Anlagewerte	1.972	119	0	0	2.091	1.841	101	0	0	1.942			149	132
Geleistete Anzahlung auf Immaterielle Anlagewerte	240	1.140	15	0	1.365	0	0	0	0	0			1.365	240
Sachanlagen														
a) Betriebs- und Geschäftsausstattung	618	28	0	0	646	397	55	0	0	452			194	220
b) Geringwertige Vermögensgegenstände	119	15	9	0	125	76	25	0	9	92			33	43

Immaterielle Anlagewerte

Sämtliche Posten der Immateriellen Anlagewerte, auch die geleisteten Anzahlungen, sind Beträge für entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten. Die Nutzungsdauer liegt zwischen 3 und 5 Jahren.

Sonstige Vermögensgegenstände

Dieser Posten enthält folgende wichtige Einzelbeträge:

	31.12.2022 TEUR	31.12.2021 TEUR
Steuererstattungsansprüche	2.038	1.201
FX-Bewertung (Sicherungsgeschäfte)	806	0

Die FX-Bewertung (Sicherungsgeschäfte) war im Vorjahr passivisch.

Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält zeitanteilige Ausgaben, die Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Der Gesamtbetrag der auf Fremdwährung lautenden Vermögensgegenstände ist TEUR 439.866 (Vorjahr TEUR 400.586). Die berücksichtigten Geschäfte haben eine unveränderte maximale Laufzeit bis zum 29.06.2028. Davon sind TEUR 269.341 (Vorjahr TEUR 172.534) bargedeckt in der gleichen Währung und Laufzeit.

Passivseite der Bilanz

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten teilen sich nach ihrer Restlaufzeit wie folgt auf:

	31.12.2022 TEUR	31.12.2021 TEUR
Täglich fällig	0	0
bis drei Monate	1.129	0
mehr als drei Monate bis ein Jahr	80.000	0
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	0	80.000
mehr als fünf Jahre	0	0

Zum Bilanzstichtag waren Fremdwährungsverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 1.129 (Vorjahr TEUR 0) vorhanden.

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

Die Spareinlagen teilen sich nach der Restlaufzeit wie folgt auf:

	31.12.2022 TEUR	31.12.2021 TEUR
Täglich fällig	0	0
bis drei Monate	18.006	18.316
mehr als drei Monate bis ein Jahr	1.690	3.363
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	0	1.317
mehr als fünf Jahre	0	0

Die anderen Verbindlichkeiten gegenüber Kunden setzen sich nach der Restlaufzeit wie folgt zusammen:

	31.12.2022 TEUR	31.12.2021 TEUR
Täglich fällig	454.575	407.297
bis drei Monate	68.255	54.532
mehr als drei Monate bis ein Jahr	86.427	95.958
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	44.613	58.505
mehr als fünf Jahre	14.823	13.005

In den anderen Verbindlichkeiten gegenüber Kunden sind Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 288.709 (Vorjahr TEUR 194.623) enthalten. Diese betreffen mit TEUR 2.442 (Vorjahr TEUR 1.203) Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen sind kurzfristig. In Höhe von TEUR 101.126 (Vorjahr TEUR 186.262) sind diese Fremdwährungsverbindlichkeiten.

Sonstige Verbindlichkeiten

Dieser Posten enthält folgende wichtige Einzelbeträge:

	31.12.2022 TEUR	31.12.2021 TEUR
Abzuführende Steuern (Kapital- ertrag-, Umsatz-, Lohn- und Kirchensteuer)	75	53
Sonstige Verbindlichkeiten	71	92

Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, soweit sie einen Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Dieser Posten enthält folgende wichtige Einzelbeträge:

	31.12.2022 TEUR	31.12.2021 TEUR
Abgrenzung Diskont	1.520	1.080
Abgrenzung Bearbeitungs- gebühr Akkreditive	1.246	0

Andere Rückstellungen

Dieser Posten enthält folgende wichtige Einzelbeträge:

	31.12.2022 TEUR	31.12.2021 TEUR
Rückstellungen für Pen- sionen u. ähnl. Rechte	481	96
Rückstellungen offene Rechnungen	381	248
Rückstellungen für Prüfungskosten Jahres- abschluss	314	244

Nachrangige Verbindlichkeiten

Die Nachrangigen Verbindlichkeiten teilen sich nach der Restlaufzeit wie folgt auf:

	31.12.2022 TEUR	31.12.2021 TEUR
Täglich fällig	0	0
bis drei Monate	172.548	292.276
mehr als drei Monate bis ein Jahr	346.086	110.399
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	0	0
mehr als fünf Jahre	0	0

Nachrangige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 268.812 (Vorjahr TEUR 172.122)

sind Fremdwährungsverbindlichkeiten. Die Einlagen dienen als Sicherheit für bestehende Kreditforderungen. Eine etwaige Umwandlung in Kapital oder in eine andere Schuldform ist nicht vorgesehen.

Mittelaufnahmen, die 10 % des Gesamtbetrages der nachrangigen Verbindlichkeiten übersteigen:

EINLAGE VON	BETRAG	WÄHRUNG	ZINSSATZ IN %	LAUFZEIT BIS
	108.983	TUSD	5,15	24.04.2023
OYAK Ordu	89.175	TUSD	7,00	08.02.2023
Yardimlasma	80.995	TEUR	7,50	05.06.2023
Kurumu, Ankara	58.840	TEUR	5,50	09.02.2023

Die nachrangigen Einlagen werden nicht als Ergänzungskapital anerkannt. Eine vorzeitige Rückzahlungsverpflichtung ist ausgeschlossen. Diese Einlagen dienen als Sicherheit in Form einer Bardeckung für bestehende Kredite.

Im Jahr 2022 wurden Zinsen in Höhe von TEUR 27.302 (Vorjahr TEUR 13.225) aufgewendet.

Eigenkapital

Das Eigenkapital hat sich folgendermaßen entwickelt:

	31.12.2022 TEUR	ZUFÜHRUNGEN TEUR	ENTNAHMEN TEUR	01.01.2022 TEUR
Gezeichnetes Kapital	115.000	0	0	115.000
Kapitalrücklage	572	0	0	572
Gewinnrücklagen	30.590	3.955	0	26.635
Bilanz-gewinn/-verlust	1.749	-	-	3.954

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2022 der Gewinnrücklage zuzuführen.

Der auf Fremdwährung lautende Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten ist TEUR 371.068 (Vorjahr 358.384). Die berücksichtigten Geschäfte haben eine maximale Laufzeit bis zum 08.12.2023.

Passivposten unter dem Strich

Eventualverbindlichkeiten

In dieser Position sind enthalten:

	31.12.2022 TEUR	31.12.2021 TEUR
Bürgschaften und Garantien	2.639	5.487

Im Posten Eventualverbindlichkeiten sind keine Einzelbeträge enthalten, die von wesentlicher Bedeutung sind.

Andere Verpflichtungen

In dieser Position sind enthalten:

	31.12.2022 TEUR	31.12.2021 TEUR
Unwiderrufliche Kreditzusagen	0	0

Die im Posten 1b) und 2c) unter dem Bilanzstrich ausgewiesenen Verpflichtungen unterliegen den für alle Kreditverhältnisse geltenden Risikoidentifizierungs-, und Steuerungsverfahren, die eine rechtzeitige Erkennung der Risiken gewährleisten.

Akute Risiken einer Inanspruchnahme aus den unter dem Bilanzstrich ausgewiesenen Haftungsverhältnissen sind durch Rückstellungen gedeckt. Die ausgewiesenen Verpflichtungen betreffen überwiegend breit gestreute Bürgschaftsverträge und offene Kreditzusagen gegenüber Banken.

Die Risiken wurden im Zuge einer Einzelbewertung der Bonität dieser Kunden beurteilt. Die ausgewiesenen Beträge unter 1b) zeigen nicht die zukünftig aus diesen Verträgen zu erwartenden tatsächlichen Zahlungsströme, da die überwiegende Anzahl der Eventualverbindlichkeiten nach der Einschätzung der Bank ohne Inanspruchnahmen auslaufen werden.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist in Kontoform aufgestellt.

Zinserträge

Die Zinserträge sind mit negativen Zinsen saldiert, welche im Wesentlichen aus Einlagen bei Kreditinstituten und der Bundesbank in Höhe von TEUR 36 (Vorjahr TEUR 241) bestehen. Die Zinserträge der Kredit- und Wertpapiergeschäfte resultieren im Wesentlichen aus Geschäftsbeziehungen mit Kunden und Kreditinstituten mit Sitz in der Türkei TEUR 24.288, den Niederlanden TEUR 12.278 und Deutschland TEUR 4.712.

Provisionserträge

Die Provisionserträge resultieren aus Akkreditivgeschäften und Avalprovisionen. Diese Provisionserträge resultieren im Wesentlichen aus Geschäftsbeziehungen mit Kreditinstituten und Kunden.

Laufende Erträge aus Beteiligungen und verbundenen Unternehmen

Die laufenden Erträge aus Beteiligungen und verbundenen Unternehmen betreffen eine Dividendenausschüttung eines verbundenen Unternehmens in der Türkei und Ausschüttungen von Immobilienfonds (Rettungserwerbe) in Deutschland.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge ergeben sich im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen von insgesamt TEUR 218 (Vorjahr TEUR 157). Darin

enthalten ist die Auflösung der Rückstellung für Resturlaubstage in Höhe von TEUR 120 (Vorjahr TEUR 93). Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren im Wesentlichen aus Geschäftsbeziehungen mit Kunden und Kreditinstituten mit Sitz in der Türkei und Deutschland.

Zinsaufwendungen

Positive Zinsen aus Forderungen an Banken wurden in Höhe von TEUR 201 (im Vorjahr TEUR 440) von den Zinsaufwendungen abgesetzt.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Aufwendungen aus Hedgekosten der Absicherungsgeschäfte in Höhe von TEUR 1.653 (Vorjahr TEUR 693).

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurden Aufwendungen und Erträge aus der Auf- bzw. Abzinsung von Pensionsverpflichtungen und aus dem zu verrechnenden Deckungsvermögen in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr TEUR 5) miteinander saldiert.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen ausschließlich das Ergebnis aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Finanzielle Verpflichtungen aus mehrjährigen Verträgen

31.12.2022	FÄLLIG 2023	FÄLLIG 2024 - 2026	FÄLLIG AB 2027 JÄHRLICH
	TEUR	TEUR	TEUR
Miete	362	1.060	500
Wartung (IT)	876	47	0
Leasing	35	97	22
Dienstleistungen	1.003	1.280	688

31.12.2021	FÄLLIG 2022	FÄLLIG 2023 - 2025	FÄLLIG AB 2026 JÄHRLICH
	TEUR	TEUR	TEUR
Miete	389	1.032	824
Wartung (IT)	1.037	100	0
Leasing	59	69	0
Dienstleistungen	787	185	0

Haftungsverhältnisse

Weitere Haftungsverhältnisse werden im Folgenden dargestellt:

Das benötigte anteilige Deckungskapital der Unterstützungskasse beträgt TEUR 20 (Vorjahr TEUR 53). In dieser Höhe liegt eine Unterdeckung vor. Für die zugrunde liegenden Pensionszusagen wurden keine Rückstellungen gebildet, da es sich um Fälle vor dem 01. Januar 1987 handelt (Anwendung des Artikels 28 EGHGB).

Die Bank haftet für ein Darlehen der Grundbesitzgesellschaft bR Berlin, Karl-Marx-Allee II (Immobilienfondsbeteiligungen/Rettungserwerbe) bei der Baden-

Württembergischen Bank, unselbstständige Anstalt der Landesbank Baden-Württemberg, in Höhe von TEUR 9 (Vorjahr TEUR 9).

Die Bank ist Mitglied im Einlagensicherungsfonds des Bundesverbandes deutscher Banken e.V. und in der Entschädigungseinrichtung deutscher Banken GmbH. Der Einlagensicherungsfonds und die Entschädigungseinrichtung können grundsätzlich für den Fall, dass die Mittel des Einlagensicherungsfonds bzw. der Entschädigungseinrichtung nicht ausreichen, Sonderumlagen erheben.

Devisengeschäfte

Zur Deckung von Wechselkursschwankungen hat die Bank zum Jahresende Devisenwappeschäfte im Bestand. Diese dienen der Absicherung von Bilanzfremdwährungspositionen. Die Umrechnung erfolgt zum Devisenterminkurs.

	31.12.2022 TEUR	31.12.2021 TEUR
TUSD	69.258	43.403
TTRY	25.000	25.000

Zum Bilanzstichtag ergibt sich aus diesen Geschäften ein positiver Marktwert in Höhe von TEUR 806 (Vorjahr negativer Marktwert TEUR 1.748).

Sonstige Angaben

Refinanzierung

Für Refinanzierungsfazilitäten besteht ein Sicherheitenkonto in Höhe von TEUR 92.598 (Vorjahr TEUR 118.041) bei der Deutschen Bundesbank. Kreditinanspruchnahmen in Form von Offenmarktgeschäften zum Bilanzstichtag betragen TEUR 79.455 (Vorjahr TEUR 79.424).

Sonstige übertragene/verpfändete Vermögensgegenstände für Verbindlichkeiten liegen nicht vor.

Abschlussprüfer Gesamthonorar

Der für Dienstleistungen des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr erfasste Aufwand in Höhe von TEUR 284 (Vorjahr TEUR 412) setzt sich wie folgt zusammen:

	2022 TEUR	2021 TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	274	407
Andere Bestätigungsleistungen	10	5

In den Abschlussprüferleistungen von 2022 betreffen TEUR 15 Aufwendungen für das Prüfungsjahr 2021. Die Anderen Bestätigungsleistungen in Höhe von TEUR 10 (Vorjahr TEUR 5) betrafen eine MACC-Prüfung für das Jahr 2021.

Angaben nach § 26a Absatz 1 KWG

Bestimmte Informationen sind gemäß Teil 8 der Capital Requirements Regulation (CRR) sowie § 26a KWG im Rahmen der aufsichtsrechtlichen Offenlegungspflichten (Säule III) mittels eines separaten Offenlegungsberichts zu veröffentlichen. Die Bank wird den Offenlegungsbericht zum 31. Dezember 2022 mit den erforderlichen aufsichtsrechtlichen Angaben im Bundesanzeiger veröffentlichen.

Die Kapitalrendite als Quotient aus Nettogewinn und durchschnittlicher Bilanzsumme ist 0,13 % (Vorjahr 0,31 %).

Nachtragsbericht

Die Auswirkungen des Russland/Ukraine-Konflikts auf die Weltwirtschaft sind weiterhin nicht vollumfänglich abschätzbar. Die OYAK ANKER Bank unterhält derzeit keine Geschäftsbeziehung zu Kunden in beiden Ländern. Auswirkungen, die sich ergeben könnten, werden durch die Bank fortlaufend analysiert, um im Bedarfsfall entsprechende Maßnahmen einleiten zu können. Auf den Jahresabschluss 2022 hat der Konflikt keinen Einfluss. Auch die tragischen Ereignisse bezüglich des Erdbebens haben keine Auswirkungen auf die Geschäftszahlen.

Angaben über das Unternehmen und seine Organe

Mitarbeiter

Die Bank beschäftigte gemäß § 267 Abs. 5 HGB im Jahresdurchschnitt 27 weibliche (Vorjahr 30) und 33 männliche Mitarbeiter (Vorjahr 33). Zum Jahresende hatte die Bank 26 (Vorjahr 27) weibliche und 35 (Vorjahr 33) männliche Mitarbeiter. Auf Vollzeit-Arbeitsverhältnisse umgerechnet waren 56 (im Vorjahr 53) Mitarbeiter zum Bilanzstichtag beschäftigt.

Geschäftsführung

Die Bank nimmt die Erleichterung nach § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch und legt die Gehälter und Pensionen nicht offen.

Aufsichtsrat

Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat im Kalenderjahr 2022 betragen TEUR 0 (Vorjahr TEUR 0).

Kredite an Aufsichtsrat und Geschäftsführung

Zum Bilanzstichtag bestanden keine Forderungen und offene Kreditzusagen an Mitglieder des Aufsichtsrates. Gegenüber den Geschäftsführern bestanden Forderungen und offene Kreditzusagen in Höhe von insgesamt TEUR 17 (Vorjahr TEUR 27).

Konzern

Die OYAK ANKER Bank GmbH ist Teil des Konzerns OYAK Ordu Yardımlaşma Kurumu, Ziya Gökalp Cad.No. 64, Kurtulus 06600 Ankara / Türkei.

Aufgrund des Verhältnisses von Bilanzsumme und Erlösen der VFG-Verrechnungsstelle für gewerbliche Wirtschaft GmbH zu denjenigen der OYAK ANKER Bank GmbH, wurde kein Konzernabschluss entsprechend §§ 290 Abs. 5 i. V. m. 296 Abs. 2 HGB erstellt.

Der Abschluss der OYAK ANKER Bank GmbH wird in den Konzernabschluss der Ordu Yardımlaşma Kurumu (OYAK Ankara/Türkei), einbezogen. Dieser stellt den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Konsolidierungskreis auf. Der Konzernabschluss der Ordu Yardımlaşma Kurumu (OYAK Ankara/Türkei) kann auf der Internetseite:

www.oyak.com.tr eingesehen werden.

Aufsichtsratsmitglieder

Der Aufsichtsrat setzte sich im Geschäftsjahr 2022 wie folgt zusammen:

Herr I. Emrah Silav, Vorsitzender
Group Head Finance Sector von Ordu Yardımlaşma Kurumu (OYAK)
Istanbul (Türkei)

Herr M. Emre Timurkan, stellv. Vorsitzender
Verantwortung als Aufsichtsrat in mehreren OYAK-Unternehmen
London (Vereinigtes Königreich)

Herr H. Alper Karaçoban, Mitglied des Aufsichtsrates
Verantwortung als Aufsichtsrat in mehreren OYAK-Unternehmen
Istanbul (Türkei)

Geschäftsführer

Zum Geschäftsführer sind bestellt:

Dr. Süleyman Erol, Geschäftsführer Marktfolge, Glashütten
(Loan Processing Commercial Credits, Legal/Compliance, Internal Audit, Collection Department, Operations, Accounting/Controlling/Reporting, Deposits/Transactions Settlement, Information Technology, New Technologies, Risk Management, Loan Processing Consumer Credit, Management Office (zusammen mit Herrn Yaman)).

Ümit Yaman, Geschäftsführer Markt, Hanau
(Retail Banking, Corporate Banking/Treasury/Financial Institutions, Human Resources und Representative Office Istanbul, Management Office (zusammen mit Herrn Dr. Erol)).

Frankfurt am Main, den 22. Mai 2023

Die Geschäftsführung



Dr. Süleyman Erol



Ümit Yaman

ANLAGE ZUM JAHRESABSCHLUSS IM SINNE DES § 26A ABS. 1 SATZ 2 KWG OYAK ANKER BANK GMBH ZUM 31.12.2022

Firmenbezeichnung, die Art der Tätigkeit und die geografische Lage der Niederlassungen

Die OYAK ANKER Bank GmbH mit Sitz in Frankfurt hat keine Niederlassung im Ausland. Sämtliche im Jahresabschluss dargestellten Angaben i.S.v. § 26a Abs. 1 Satz 2 KWG beziehen sich ausschließlich auf Ihre Geschäftstätigkeit als Kredit- und Einlageninstitut in der Bundesrepublik Deutschland.

Umsatz

Der Umsatz beträgt TEUR 20.258 (im Vorjahr TEUR 18.114). Der Umsatz enthält die Summe aus Zinsergebnis, Provisionsergebnis, Handelsergebnis sowie sonstigen betrieblichen Erträgen.

Anzahl der Lohn- und Gehaltsempfänger in Vollzeitäquivalenten

Die Bank beschäftigte gemäß § 267 Abs. 5 HGB im Jahresdurchschnitt 60 Mitarbeiter (Vorjahr 63). Zum Jahresende hatten wir 26 (Vorjahr 27) weibliche und 35 (Vorjahr 33) männliche Mitarbeiter. Auf Vollzeit-Arbeitsverhältnisse umgerechnet waren 55 (im Vorjahr 53) Mitarbeiter zum Bilanzstichtag beschäftigt

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen ausschließlich das gewöhnliche Ergebnis. Die Steuern auf Gewinn und Verlust betragen TEUR 1.549 (im Vorjahr TEUR 2.266).

Gewinn oder Verlust vor Steuern

Der Gewinn vor Steuern beträgt TEUR 3.298 (im Vorjahr TEUR 6.220).

Erhaltene öffentliche Beihilfen

Die OYAK ANKER Bank GmbH hat in 2022 keinen öffentlichen Beihilfen als Aufwandszuschuss zu Sozialversicherungsbeiträge erhalten. 2021 erhielt die Bank öffentliche Beihilfen in Höhe von TEUR 9.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die OYAK ANKER Bank GmbH, Frankfurt am Main

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der OYAK ANKER Bank GmbH, Frankfurt am Main, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der OYAK ANKER Bank GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht war folgender Sachverhalt am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

① Risikovorsorge im Kreditgeschäft

Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhalts haben wir wie folgt strukturiert:

- ① **Sachverhalt und Problemstellung**
- ② **Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse**
- ③ **Verweis auf weitergehende Informationen**

Nachfolgend stellen wir den besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

① Risikovorsorge im Kreditgeschäft

① Sachverhalt und Problemstellung

Im Jahresabschluss der OYAK ANKER Bank werden unter dem Bilanzposten „Forderungen an Kunden“ und „Forderungen an Kreditinstitute“ Kreditforderungen in Höhe von T€ 1.286.492 (89,3% der Bilanzsumme) ausgewiesen. Für das Kreditportfolio besteht zum 31. Dezember 2022 eine bilanzielle Risikovorsorge bestehend aus Einzel- und Pauschalwertberichtigungen. Die Pauschalwertberichtigun-

gen decken das latente Kreditrisiko ab. Dazu gehören auch Risiken aufgrund des Sitzlandes des Kreditnehmers. Die Bemessung der Risikovorsorge im Kreditgeschäft wird insbesondere durch die Struktur und Qualität der Kreditportfolien, gesamtwirtschaftliche Einflussfaktoren und die Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich zukünftiger Kreditausfälle, unter anderem auch vor dem Hintergrund der erwarteten Auswirkungen der Energiekrise, bestimmt. Die Höhe der Einzelwertberichtigungen bei den Kundenforderungen entspricht der Differenz zwischen dem noch ausstehenden Kreditbetrag und dem niedrigeren Wert, der ihm am Abschlussstichtag beizulegen ist. Bestehende Sicherheiten werden berücksichtigt. Im Privatkundengeschäft wird eine pauschalisierte Einzelwertberichtigung basierend auf historischen Ausfall- und Verlustquoten ermittelt. Pauschalwertberichtigungen werden für vorhersehbare, aber noch nicht bei einzelnen Kreditnehmern konkretisierte Adressenausfallrisiken im Kreditgeschäft von Kreditinstituten gebildet. Dazu wird für nicht einzelwertberichtigte Kredite, ohne Länderisiko, eine Pauschalwertberichtigung in Höhe des erwarteten Verlusts für einen Betrachtungszeitraum von zwölf Monaten gebildet, es sei denn das Kreditausfallrisiko hat sich seit Zugang signifikant erhöht. Bei einer signifikanten Erhöhung des Kreditausfallrisikos seit Zugang wird für nicht einzelwertberichtigte Kredite eine Pauschalwertberichtigung für die über die Restlaufzeit erwarteten Verluste der betreffenden Kredite gebildet. Für nicht einzelwertberichtigte Kredite, mit Länderrisiko, wird eine Länderwertberichtigung aufgrund des erhöhten Länderrisiko, insbesondere aufgrund von Inflation und gesamtwirtschaftlichen Verhältnissen, auf Basis der Ausfallwahrscheinlichkeit des aktuellen Länderratings gebildet. Die Wertberichtigungen im Kreditgeschäft sind zum einen betragsmäßig für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft von hoher Bedeutung und zum anderen mit erheblichen Ermessensspielräumen der gesetzlichen Vertreter verbunden. Darüber hinaus haben die angewandten, mit wesentlichen Unsicherheiten behafteten Bewertungsparameter einen bedeutsamen Einfluss auf die Bildung bzw. die Höhe gegebenenfalls erforderlicher Wertberichtigungen. Vor diesem Hintergrund war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

② Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir zunächst die Ausgestaltung des relevanten internen Kontrollsystems der Gesellschaft beurteilt und darauf aufbauend die

Funktionsfähigkeit der Kontrollen getestet. Dabei haben wir die Geschäftsorganisation, die IT-Systeme und die relevanten Bewertungsmodelle berücksichtigt. Darüber hinaus haben wir die Bewertung der Forderungen an Kreditinstitute und an Kunden, einschließlich der Angemessenheit geschätzter Werte, auf der Basis von Stichproben von Kreditengagements beurteilt. Dabei haben wir unter anderem die vorliegenden Unterlagen der Gesellschaft bezüglich der wirtschaftlichen Verhältnisse sowie der Werthaltigkeit der entsprechenden Sicherheiten gewürdigt. Ferner haben wir zur Beurteilung der vorgenommenen Einzel- und Pauschalwertberichtigungen die von der Gesellschaft angewandten Berechnungsmethoden sowie die zugrundeliegenden Annahmen und Parameter gewürdigt. Wir haben dabei insbesondere auch die Einschätzung der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der Auswirkungen der Energiekrise, der Inflation, der gesamtwirtschaftlichen Verhältnisse und des Länderrisikos aus der Türkei auf die wirtschaftlichen Verhältnisse der Kreditnehmer und die Werthaltigkeit der entsprechenden Sicherheiten gewürdigt und deren Berücksichtigung bei der Bewertung der Kundenforderungen nachvollzogen. Auf Basis der von uns durchgeführten Prüfungshandlungen konnten wir uns insgesamt von der Vertretbarkeit der bei der Überprüfung der Werthaltigkeit des Kreditportfolios von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Annahmen sowie der Angemessenheit und Wirksamkeit der implementierten Kontrollen der Gesellschaft überzeugen.

③ Verweis auf weitergehende Informationen

Die Angaben der Gesellschaft zur Risikovorsorge im Kundenkreditgeschäft sind in den Abschnitten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Forderungen an Kreditinstitute, Forderungen an Kunden sowie weitere Angaben des Anhangs enthalten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der

Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jah-

resabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit:§ 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu

planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sach-

gerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Eineigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Gesellschafterversammlung am 13. Juni 2022 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 13. Juni 2022 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2019 als Abschlussprüfer der OYAK ANKER GmbH, Frankfurt am Main, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11

EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Kay Böhm.

Frankfurt am Main, den 22. Mai 2023

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kay Böhm
Wirtschaftsprüfer

ppa. Muriel Atton
Wirtschaftsprüfer

AUFSICHTSRATSVORSITZENDER

I. Emrah Silav

GESCHÄFTSLEITUNG

Dr. Süleyman Erol

Ümit Yaman

TREASURY & FINANCIAL INSTITUTIONS

Christian Reck

Head Treasury & Financial Institutions

Tel +49 69 2992297 280

Fax +49 69 2992297 9580

E-Mail creck@oyakankerbank.de

OYAK ANKER Bank GmbH

Lyoner Straße 9

60528 Frankfurt am Main

Tel +49 69 2992297 0

Fax +49 69 2992297 412

E-Mail info@oyakankerbank.de

Ideen und Vorschläge in dieser Präsentation sind geistiges Eigentum der OYAK ANKER Bank GmbH und unterliegen den Urhebergesetzen. Die unautorisierte Nutzung, die ganze oder teilweise Vervielfältigung sowie jede Weitergabe an Dritte ist ausdrücklich untersagt.

